

Zwei Tourismuspreise für unsere Stadt

Oberbürgermeisterin Helma Orosz nimmt Auszeichnungen entgegen



Dresden erhielt auf der Internationalen Tourismus Börse (ITB) Anfang März in Berlin gleich zwei Tourismuspreise. Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz (auf dem Foto rechts) und die Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH (DMG), Dr. Bettina Bunge (auf dem Foto links), nahmen auf der weltweit größten Tourismusmesse sowohl einen Preis für die Stadt mit den weltweit beliebtesten Hotels, als auch für die Stadt mit dem besten Tourist-Service entgegen.

Die Hotelsuche www.trivago.de hat ein Ranking zur Beliebtheit der Hotels von Städten im Internet ermittelt. Dabei schneidet Dresden mit einem Durchschnittswert von 83,03 Punkten nicht nur als beste deutsche Stadt ab, sondern auch weltweit mit den bestbewerteten Hotels.

Darüber hinaus prämierte der Deutsche Tourismusverband e. V. (DTV) die Tourist-Informationen mit dem kundenfreundlichsten Service. Auch hier konnte Dresden mit den Auskunftsstellen der Dresden Tourismus GmbH durch Qualität überzeugen.

„Wir freuen uns, dass die gesamte Dresdner Tourismuswirtschaft an einem Strang zieht und Qualität an die erste Stelle setzt“, sagt Helma Orosz erfreut. „Der Dresden Tourismus GmbH danken wir für ihre Arbeit in den vergangenen drei Jahren und den Dresdner Hotels für ihre kontinuierliche Serviceleistung gegenüber den Gästen unserer Stadt. Wir werden alles daran setzen, diesen eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen.“ Mit großer Freude wurde die Auszeichnung auch bei der Dresden Tourismus GmbH aufgenommen, die im Auftrag der Landeshauptstadt die Touristinfos betreibt: „Wir freuen uns außerordentlich über die Auszeichnung und die damit verbundene Wertschätzung unserer Arbeit seit Gründung der Dresden Tourismus GmbH in 2009. Durch die erstklassige Gästebetreuung unserer Mitarbeiter sowie ein Höchstmaß an Servicequalität ist es uns gelungen, deutschlandweit als beste Tourist-Information Maßstäbe zu setzen“, sagt Andrea Marx, Leiterin Touristinformation Servicecenter.

„Dresden spielt als Städtereise-

ziel weltweit ganz vorn mit – in Qualität und Quantität. Nachdem wir erneut touristische Rekorde für Dresden verkündeten – erstmals haben wir die vier Millionen-Marke an jährlichen Übernachtungen aus dem In- und Ausland erreicht – wird die Qualität der touristischen Leistungen in der sächsischen Landeshauptstadt als herausragend bewertet“, erläutert abschließend Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH.

Auch in Zukunft bleibt Dresden touristisch weiter auf Erfolgskurs. Insbesondere die gute Entwicklung bei den internationalen Übernachtungen mit prozentual zweistelligem Anstieg sorgt für einen weiteren Wachstumsschub. „Das Rekordergebnis von 2012 übertrifft bei weitem unsere Erwartungen. Für Dresden ist dies nicht nur ein großer Erfolg, sondern es zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Herausforderung ist es jetzt, dieses Niveau zu halten und das Wachstum zu verstetigen“, sagt abschließend Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Foto: Christoph Münch, DMG

Dreck-Weg-App



Mit der „Dreck-Weg-App“ ist in der Landeshauptstadt Dresden die erste mobile Applikation (App) der Verwaltung im Freistaat gestartet. Die App bietet dem Bürger die Möglichkeit, ergänzend zum „Dreck-Weg-Telefon“, Verschmutzungen im Stadtgebiet direkt vor Ort mit einem Smartphone zu erfassen.

Ist an dem Smartphone die GPS-Funktion aktiviert, wird der Standort der „Dreckecke“ per GPS ermittelt. Mit wenigen Handgriffen kann eine Beschreibung hinzugefügt werden. Nach dem Absenden der Meldung geht diese auf dem Formularserver des Freistaates ein und wird an das IT-System der Landeshauptstadt weitergeleitet. Anhand der GPS-Daten wird automatisch das zuständige Ortsamt ermittelt und zur weiteren Bearbeitung über die Störungsmeldung informiert. Der zuständige Bearbeiter des Ortsamtes prüft den Fall und veranlasst die Beseitigung der Verschmutzung. Die neue Dreck-weg-App steht ab sofort für mobile Android- und Apple-Geräte in den App-Stores kostenfrei zur Installation und Nutzung bereit.

Diese erste mobile Verwaltungs-Applikation ist eine gemeinsame Entwicklung der Landeshauptstadt Dresden mit dem, für E-Government zuständigen, Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Europa.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Tagesordnung	10
Beschlüsse	20
Ortsbeiräte und Ortschaftsräte	11

Ausschreibungen

Stellen	22
Dresdner Striezelmarkt	17
Ladengeschäft im Kulturrathaus	23

Satzung

Haushaltssatzung für die Jahre 2013/2014	24
--	----

Offenlegung

Liegenschaftskataster	23
-----------------------	----

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Die Arbeiter haben in der vergangenen Woche ein weiteres Kappenstück auf 36 Metern Länge betoniert. Mitte der Woche soll die nächste Betonage erfolgen, wenn die Witterung es zulässt. Insgesamt müssen noch zwei Kappenabschnitte mit einer Gesamtlänge von etwa 72 Metern betoniert werden. In den Hohlkästen der Brücke installieren die Arbeiter die Elektroausstattung. Letzte Woche setzten sich die Pflasterarbeiten unterhalb der Brücke fort. Diese und alle weiteren Arbeiten können erst weitergeführt werden, wenn über mehrere Tage Frostfreiheit herrscht.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Die Landschafts- und Wegebauarbeiten auf dem Neustädter Elbhänge sind vorerst abgeschlossen. Die meisten Wege und der Platz über dem Tunnelportal sind allgemein zugänglich. Die endgültige Fertigstellung des Elbhanges kann erst nach vollständiger Fertigstellung der Brücke und dem damit verbundenen Rückbau der Neustädter Baustraße erfolgen.

■ Verkehrshinweise

Zurzeit gibt es keine Verkehrseinschränkungen im Zusammenhang mit dem Bau der Waldschlösschenbrücke. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

Brücke über den Lausenbach wird saniert

Bis voraussichtlich 10. Mai ist die Kirchgasse in Weixdorf wegen Brückenarbeiten voll gesperrt. Arbeiter entfernen das alte Brückengeländer sowie den alten Fahrbahnbelag. Anschließend dichten sie die Brücke neu ab, um die Durchfeuchtung zu stoppen. Weiterhin erhält die Brücke neue Kappen und neue Geländer. Ein neuer Fahrbahnbelag und neue Ufermauern komplettieren die Brückenarbeiten. Die Baukosten betragen etwa 69 400 Euro Brutto.

Spurensuche auf dem Alten Jüdischen Friedhof

Am Sonntag, 17. März, findet ab 14 Uhr ein Rundgang über den Alten Jüdischen Friedhof Dresden, Pulsnitzer Straße 12, statt. Der Eintritt kostet vier Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Männliche Teilnehmer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Dresden macht sauber

Elbwiesenreinigung findet am 23. März statt



Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden ruft am Sonnabend, 23. März, von 9 bis 12 Uhr zum 18. Mal zur traditionellen Elbwiesenreinigung auf. Der erste Bürgermeister Dirk Hilbert lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich wieder gemeinsam für eine saubere und schöne Stadt einzusetzen: „Ich

hoffe auf zahlreiche Teilnehmer und freue mich, dass uns bereits viele Partner ihre Unterstützung bei der Umsetzung zugesagt haben.“ Auch das neue Plakatmotiv „Auf zur Elbwiesenreinigung“ wirkt witzig und einladend für die Reinigungsaktion, zu der Abfälle und Schwemmgut auf einer Strecke von mehr als 30 Kilometern Länge eingesammelt werden.

Die Elbwiesenreinigung ist abschließender Höhepunkt der Aktionswoche „Saubere ist schöner!“, die am 16. März startet. Darüber hinaus ist die Reinigungsaktion der Elbwiesen ein Beitrag der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen des Europawettbewerbs „Entente Florale“.

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft bittet interessierte Gruppen ab zehn Personen, sich vorab unter der Telefonnummer 4 88 96 33 oder per E-Mail an abfallberatung@dresden.de anzumelden. Weitere Informationen zur Elbwiesenreinigung stehen im Internet unter www.dresden.de/elbwiesenreinigung.

Weltgeschichtentag in der Kinderstraßenbahn Lottchen

Zum Weltgeschichtentag am Mittwoch, 20. März, können Schulklassen, Kita-Gruppen, Familien und Einzelpersonen auch in Dresden an fünf verschiedenen Orten interessanten Geschichten lauschen. Das Shuttle für die Fahrt von einem Veranstaltungsort zum nächsten ist Lottchen, die Kinderstraßenbahn.

Lottchen fährt die Geschichtenfans dazu zwischen 9.30 Uhr und 14 Uhr im Ringverkehr zu den verschiedenen Orten, zum Beispiel in die Jugendbibliothek, in das Kästner-Museum und sogar zu den Dynamos, nämlich in die Gästekabine des Stadions. In der Bahn selbst erzählt Matthias Stresow, Sozialpädagoge im Jugendamt und Gästeführer zugleich, wissenswerte Begebenheiten entlang der Fahrtroute. Eine Dolmetscherin für Gebärdensprache übersetzt seine Ausführungen simultan, was auch für Hörende ein eindrucksvolles Erlebnis ist. Die Jugendbibliothek bietet einen eigens kreierten „Book-Slam“ an.

Die Straßenbahn startet 9.30 Uhr an der Gleisschleife Webbergasse zu ihrer ersten Rundfahrt.

Sie hält an folgenden Stationen: Erich Kästner Museum (Haltestelle Albertplatz), Aktivspielplatz Panama (Haltestelle Bautzner Straße/Rothenburger Straße), Oberlandesgericht (Haltestelle Sachsenallee), Glücksgas Stadion (Haltestelle Großer Garten) und Jugendbibliothek (Haltestelle Dr.-Külz-Ring). Danach startet Lottchen noch drei Mal, jeweils im Stundentakt (10.30 Uhr, 11.30 Uhr und 12.30 Uhr) an der Gleisschleife Webbergasse und fährt die fünf Stationen ab.

Ab sofort können sich Interessierte für eine oder mehrere Lesungen anmelden. Auch spontane Besucher sind willkommen, sofern freie Plätze verfügbar sind. Pro Person kostet eine Lesung einen Euro.

Die Aktion findet mit freundlicher Unterstützung durch die DVB AG statt, die die Kinderstraßenbahn gemeinsam mit dem Jugendamt betreut.

Anmeldung
Jan Deicke
Telefon (01 52 2) 86 20 107
verein@magiamundi.de
www.magiamundi.de



Haenel-Clauß-Straße in Gruna wird erneuert

Die Bauarbeiten des zweiten Abschnittes auf der Haenel-Clauß-Straße zwischen Mansfelder Straße und Prossener Straße dauern voraussichtlich bis zum 8. Juni. Während dieser Zeit ist die Straße für den Verkehr voll gesperrt. Die Zugänglichkeit zu den Grundstücken ist immer gewährleistet, die Zufahrt nur bedingt möglich. Über detaillierte Einschränkungen informiert der Baubetrieb die Anlieger rechtzeitig.

Im Rahmen der Sanierung verlegen die DREWAG Stadtwerke Dresden neue Kabel und Leitungen. Neben dem Asphalt lässt die Landeshauptstadt auch die Straßenentwässerung erneuern. Die mit allen Arbeiten beauftragte Firma Teichmann Bau GmbH installiert darüber hinaus eine neue Straßenbeleuchtung. Dazu ersetzt sie verschlissene Masten durch neue. Gut erhaltene Masten bekommen einen neuen Anstrich. Neue Kabel und Leuchten vervollständigen die Anlage. An der Ostseite entsteht ein 4,10 Meter breiter Gehweg, der eine Befestigung mit Betonplatten erhält. Auf diesem Weg werden künftig fünf neue Bäume wachsen. Die Arbeiten komplettieren den ersten, ebenfalls 120 Meter langen Bauabschnitt auf der Haenel-Clauß-Straße, der im Juni des vergangenen Jahres fertiggestellt wurde.

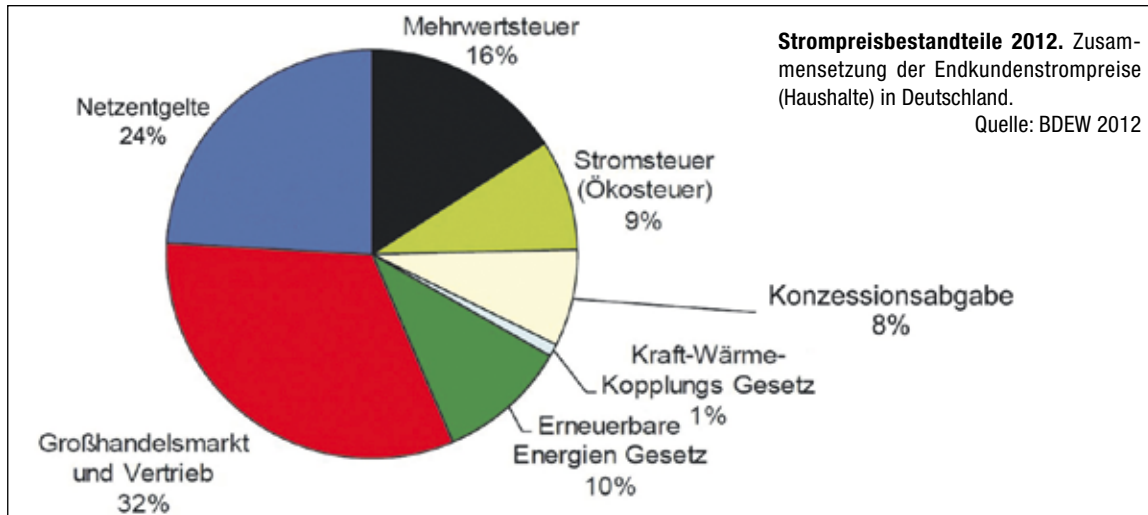
Die Baukosten betragen rund 200 000 Euro.

Seit 120 Jahren im Einsatz: das Blaue Wunder

Vor 120 Jahren wurde das sogenannte Blaue Wunder als fünfte feste Elbquerung Dresdens fertiggestellt. Die denkmalgeschützte Brücke ist nach der Marienbrücke die zweitälteste Elbbrücke in Dresden und ein Wahrzeichen der Stadt. Als Schöpfer dieser beeindruckenden technischen Meisterleistung gilt Claus Köpcke. Dass aber Köpckes Schaffen wesentlich mehr umfasste, ist heute meist vergessen. Ein Vortrag der Volkshochschule Dresden (VHS) am Freitag, 15. März, 18 Uhr, im Stadtmuseum, Wilsdruffer Straße 2, von Dr. Dietrich Conrad, ehemaliger Direktor des Verkehrsmuseums, folgt dem Weg dieses Bauingenieurs. Die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Dresden ist kostenfrei. Information und Anmeldung in der VHS unter Telefon (03 51) 25 44 00 oder unter www.vhs-dresden.de.

Gesundes Klima in einer wachsenden Stadt

Landeshauptstadt Dresden stellt Energiekonzept vor



„Mit diesem Energiekonzept legen wir für Dresden entscheidende Grundsätze für eine energieeffizientere Stadt. Die letzten Monate waren für unsere Partner und das städtische Umweltamt eine arbeitsintensive Zeit. Daher bin ich stolz, nun dieses Energie- und Klimakonzept für die Zukunft unserer Stadt präsentieren zu können“, erklärt Dresdens Erster Bürgermeister Dirk Hilbert.

Das Integrierte Energie- und Klimakonzept (IEuKK) konzentriert

sich auf drei Ansatzpunkte: die Wohnwärme, den Industriestromverbrauch sowie den Verkehr. Dabei zielt das Konzept besonders auf folgende Maßnahmen ab:

- Optimieren bestehender Heizungsanlagen
- Ausbau des Fernwärmenetzes und Gewinnen neuer Kunden, einschließlich Absenken der Betriebstemperatur
- Verstärkte Nutzung des ÖPNV mit seinen sehr guten Voraussetzungen

■ Richtlinien für den Bau kommunaler Gebäude

„Mit diesen Maßnahmen beschreiten wir einen Weg, der wirtschaftlich machbar, sozial verträglich und ökologisch sinnvoll ist. Der Fernwärmeausbau wird eine große Investition in die Dresdner Infrastruktur sein. Wir werden gemeinsam daran arbeiten, dass diese auch durch die Dresdner, die Unternehmen und Institutionen genutzt wird“, sagt der Erste Bürgermeister Hilbert weiter.

Neuer Partner für das Amtsblatt

scharfe//media zeichnet ab sofort für die Herstellung der städtischen Publikation verantwortlich

Der neue Partner der Landeshauptstadt Dresden zur Herstellung des Dresdner Amtsblattes steht fest: Ab sofort übernimmt das Unternehmen scharfe//media die Anzeigenvermarktung, den Druck sowie die Verteilung des Amtsblattes. Die Sächsische Druck- und Verlagshaus AG druckte, vermarktete und verteilte das Dresdner Amtsblatt seit 1990. Oberbürgermeisterin Helma Orosz: „Ich danke der Sächsischen Druck- und Verlagshaus AG für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Herstellung des Dresdner Amtsblattes. Es war eine abwechslungs- und wandlungsreiche Zeit, die wir immer gemeinsam gingen. Diese Weiterentwicklung prägte auch das Gesicht und Erscheinungsbild des Amtsblattes. Nun heiße ich das Unternehmen scharfe//media, mit ihrem Geschäftsführer Torsten Scharfe an der Spitze, herzlich als neuen Partner willkommen. Ich hoffe, dass wir gemeinsam viel erreichen. Dafür wünsche ich dem Unternehmen viel Erfolg!“



Vertragsunterzeichnung. Torsten Scharfe, Geschäftsführer (links), unterzeichnet den Vertrag im Beisein der Abteilungsleiterin

für Öffentlichkeitsarbeit, Heike Großmann (rechts).

Foto: Andreas Tampe

Dresden auf den Energie-Zahn gefühlt

Leiter des Projektes Integriertes Energie- und Klimakonzept (IEuKK) ist Dr. Christian Korndörfer, der Leiter des Städtischen Umweltamtes. Mit ihm sprach die Amtsblatt-Redaktion über das Konzept und seine Auswirkungen.

Herr Dr. Korndörfer, was sind die Hauptziele des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes?

Da die Bundesregierung eine Energiewende forciert, ist uns der energiepolitische Weg vorgegeben worden. Das Dresdner Konzept zielt nicht nur auf eine CO₂-Einsparung ab, sondern zeigt auch auf, wie die Kosten für die Verbraucher begrenzt werden können. Wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität Dresdens langfristig sichern, dabei soll auch die regionale Wertschöpfung gesteigert und die Sozialverträglichkeit der Energieversorgung gewährleistet werden. Wir verfolgen eine Strategie, bei der wir vorwiegend auf die Akteure in der Stadt setzen, die sachkompetent sind und von den Maßnahmen langfristig auch Vorteile erwarten können. Wir denken, dass diese Strategie ökologisch und wirtschaftlich erfolgreich ist. Unser Konzept zeigt, wie die Mittel am sinnvollsten eingesetzt werden können, um möglichst große Effekte zu erreichen. Die Stadt soll damit für die Zukunft fit gemacht werden! **Welche Maßnahmen können kurzfristig realisiert werden?**

Die Optimierung von bestehenden Heizungsanlagen (hydraulischer Abgleich) bietet das beste Preis-Leistungs-Verhältnis, selbst Sachsens Umweltminister Frank Kupfer berichtete in einem Artikel von seinen Erfahrungen mit einer schlecht eingestellten Heizung im Eigenheim. Zudem sind der Ausbau des Fernwärmesystems und die Nutzung von Bioabfällen zu nennen. Jeder Bürger kann auch selbst etwas tun, indem er/sie stärker den öffentlichen Personennahverkehr nutzt. Das Jobticket in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer erfährt dabei immer größeren Zuspruch.

Wer hat am Konzept mitgearbeitet? Wie geht es jetzt weiter?

Unter der Federführung des Umweltamtes haben 27 Institutionen (rund 100 Fachleute) am Konzept mitgewirkt. Besonderer Dank geht an die Wohnungsgenossenschaften, an die TU Dresden und BTU Cottbus. Das Konzept soll im Stadtrat diskutiert und beschlossen werden. Zudem ist eine Bürgerversammlung im April geplant.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 101. Geburtstag

■ am 15. März

Helga Imle, Loschwitz

zum 90. Geburtstag

■ am 14. März

Christa Hantzschke, Langebrück

■ am 15. März

Monika Herzog, Cossebaude

Margarete Dietze, Pieschen

■ am 17. März

Hans Preusche, Altstadt

Rudolf Bielack, Leuben

Dr. Gertraude Menzel, Plauen

■ am 18. März

Hildegard Naumann, Cotta

Edith Haufe, Leuben

Edith Pusch, Neustadt

Luise Dieke, Plauen

■ am 19. März

Gertraud Huhle, Altstadt

Käte Grafe, Leuben

■ am 20. März

Hilde Michel, Cotta

Erika Roye, Plauen

■ am 21. März

Rolf Jesch, Altstadt

Werner Hahn, Cotta

Senta Gruner-Günschel, Klotzsche

Hilda Meißner, Marsdorf

Aktionswoche gegen Darmkrebs

Vom 18. bis 22. März findet die Woche zur Darmkrebsvorsorge statt. Das Darmkrebszentrum Friedrichstadt bietet dazu Folgendes an:

- Montag, 18. März, 17 Uhr, Festsaal Marcolini-Palais, Friedrichstraße, Haus A: Die Darmspiegelung als Krebsvorsorge, Vortrag
- 18. bis 22. März, täglich von 14 bis 17 Uhr, Haus N, Friedrichstraße, Erdgeschoss: Beratungsangebot zum Stuhl-Blut-Test

Mobilitätzuschuss für Kinder und Jugendliche mit Dresden-Pass

Stadtrat behandelt Vorlage im März

Die Landeshauptstadt Dresden plant einen Mobilitätzuschuss für Kinder, Schüler und Auszubildende mit Dresden-Pass rückwirkend ab 1. Januar 2013. Laut einer Beschlussvorlage, die am 21. März im Stadtrat behandelt wird, sollen ihn Dresden-Pass-Inhaber bis zum vollendeten 24. Lebensjahr erhalten. Eine Ausnahme gibt es allerdings dabei: Sie können keine Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Schülerbeförderung geltend machen. Der Zuschuss wird zum Erwerb ermäßigter Zeitkarten des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) gewährt. Danach sollen Monatskarten mit 9,50 Euro und Abo-Monatskarten mit 13 Euro gefördert werden.

Der Stadtrat hatte mit Beschluss zum Doppelhaushalt 2013/14 zusätzlich 150 000 Euro für diese Beihilfe bereitgestellt. Sie dient dazu, der bisher vom Sozialtarif ausgeschlossenen Personengruppe eine vergünstigte Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs auf dem gleichen Rabattniveau zu ermöglichen. Die Förderung ist vorerst bis zum 31. Dezember 2014 befristet vorgesehen. Stimmt der Stadtrat zu, wird die Richtlinie zur Gewährung des Dresden-Passes um die neue Förderung erweitert.

Achtung! Ab sofort kann bei den für die Ausgabe des Dresden-Passes zuständigen Stellen des Sozialamtes ein Antrag gestellt werden:

- Dresden-Nord, Bürgerstraße 63
- Dresden-West/Mitte/Süd, Lübecker Straße 121
- Dresden-Ost, Hertzstraße 23.

Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Wohnsitz. Ausländer und Aussiedler kommen bitte zur Jung-



hansstraße 2. Folgende Unterlagen sind mitzubringen:

- Dresden-Pass,
- gültige Kundenkarte des Verkehrsverbundes Oberelbe VVO,
- vorhandene Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheide über den Bezug/Nichtbezug von Leistungen nach dem SGB II, SGB XII und dem AsylbLG, von Kinderzuschlag und/oder Wohngeld sowie
- Monatskarte, Abo-Monatskarte oder Abo-Vertrag der Dresdner Verkehrsbetriebe AG.

www.dresden.de/dresden-pass

Kosmetikseminare für Krebspatientinnen

Gemeinsam mit der Schwester-gesellschaft der DKMS-Deutsche Knochenmarkspenderdatei, DKMS LIFE, bietet das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ab dem 26. März quartalsweise Kosmetikseminare für Krebspatientinnen an.

Das kostenfreie Programm zeigt betroffenen Frauen, wie sie Augen und Teint schminken können sowie Tücher und Perücken stylen, wenn Wimpern und Haare durch die Therapie ausgegangen sind. An folgenden Terminen tauchen Krebspatientinnen für zwei Stunden aus ihrem Krankheitsalltag ab und gönnen sich eine Auszeit, wo es nur um ihr Wohlbefinden geht: 26. März, 4. Juni, 3. September und 3. Dezember 2013. Beginn ist jeweils 16.30 Uhr im Konferenzraum im Dachgeschoss der Frauenklinik am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Friedrichstraße 41.

Eine Anmeldung wird erbeten über das Chefarztsekretariat unter der Rufnummer (03 51) 4 80 16 20. Bis zu zehn Frauen können jeweils an einem Seminar teilnehmen.

Schule?

dresden.de/schule

Viele Jahre jünger wirken! Schönheits-OP ohne OP!

Können wir (ver)zaubern? | Perfektes Hautbild mit meso/Beauty Therapy®

Radebeul. Welche Frau wünscht nicht, jünger zu wirken? Etwas Entscheidendes gegen den müden Teint, Fältchen und Unreinheiten zu tun? Und außerdem prophylaktisch Anti-Aging zu nutzen?

Meso Beauty Lift bietet Ihnen dazu einen neuen Weg: das Zusammenwirken von Natur und moderner Technologie. Auf der ersten Ebene werden mit sanfter Bio-Bratton Grauschleier, Verhornungen, Unreinheiten entfernt. Auf der zweiten Ebene tiefe Mimikfalten kosmetisiert. Manuell, progressiv,

myotonologisch entspannen wir verhärtete Gesichtsmuskeln, trainieren schlaffe Muskelgruppen. Drittens porotieren wir Meso-Wirkstoffe und schleusen per Ultraschall Hyaluron, wie Biomoleküle, exakt in Falten und Fältchen.

Das Resultat: Der Teint wirkt um Jahre jünger, Ihre Haut frisch, rein, straff und ebenmäßig schön. Best ergebnisse nach einer Beauty-Kur und abgestimmter Pflege.

Altersflecke? UV-Schäden? Die reife und stark UV-geschädigte Haut erhält zusätzlich eine Regenerierung. Gegen Altersflecke und Pigmentstörungen gibt es ein meso | Spezialprogramm. Vorab wird jede Haut gründlich analysiert. Testen Sie jetzt. Nehmen Sie sich ca. 2,5 Std. Zeit. Die ersten 10 Anrufer erhalten eine Gesichtsmassage gratis dazu.

Testpreis 98,- €

KOSMETIK INSTITUT

Orte der Schönheit und Gesundheit · Beautyfarm Sigrid Kleint · Altitzschewig 9 · 01445 Radebeul · Telefon: (03 51) 8 38 75 84 · Telefax: (03 51) 8 38 46 61 · www.beautyfarm-kleint.de

Ich und Du und alle Tiere der Welt

Ausstellung des Buchkinder Dresden e. V. in der Galerie 2. Stock des Dresdner Rathauses

Am Montag, 18. März, eröffnet der Bürgermeister für Soziales, Martin Seidel, 18 Uhr, eine Ausstellung des Buchkinder Dresden e. V. Einführende Worte spricht der Schriftsteller Jens Wonneberger. Musikalisch gestaltet wird die Ausstellungseröffnung mit Werken der Komponistenklasse Dresden.

Die Ausstellung „Ich und Du und alle Tiere der Welt“ zeigt alle Facetten des Buchkinder Dresden e. V. In den beiden Werkstätten des Vereins arbeiten an drei Werktagen Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren an eigenen Texten und Illustrationen, aus denen Leporellos, Bücher, Landkarten, Minibücher der Edition Peterle oder große Mappenwerke entstehen.

In der Galerie 2. Stock werden Arbeiten aus der Mappe „Die Tiere der Welt No. 1“ ausgestellt. Darüber hinaus sind auf eigens dafür gefertigten, an der Wand hängenden Platten thematisch sortierte Bücher, Editionen und weitere realisierte Projekte des Vereins zu sehen.

Die Ausstellung kann vom 19. März bis 3. Mai in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus, Dr.-



Külz-Ring 19, besucht werden. Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Das Rathaus lädt ein. Henry Puchert und Karoline Friedrich (von links) vom Buchkinder Dresden e. V. beim Ausstellungsaufbau.
Foto: Andreas Berndt

Ausstellung „Rational Pic“ im Kulturrathaus

Die Künstlerin Anna Kasten präsentiert ihre Arbeiten im Kunstfoyer

Die Ausstellung „Rational Pic“ lädt mit aktuellen Arbeiten der in Dresden lebenden und arbeitenden Künstlerin Anna Kasten in das Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, ein. Eine Einführung zu ihren Arbeiten hält die Kunsthistorikerin Anja Eichhorn.

In den digitalen Malereien Anna Kastens verschmelzen Medienkunst, Fotografie und Malerei zu eigenen Bildwelten. Mit musikalischen Einflüssen entstehen komplexe Bildideen als Abbild einer sinnlichen und klangvollen Wirklichkeitserfahrung. Die Farb- und Formensprache in Anna Kastens errechneten Bildwelten reicht dabei von sensiblen Farbnuancen, bis hin zu farbig expressiven Abstraktionen. Die Künstlerin sagt selbst zu ihrer Arbeit: „Ich möchte keine Geschichten erzählen, sondern Augenblicke in meinen Werken festhalten.“

Die Ausstellung im Kunstfoyer im Kulturrathaus läuft bis 29. April und ist montags bis donnerstags

von 9 bis 18 Uhr sowie freitags von 9 bis 16 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Bildkunst von Anna Kasten. Mischkunst im Kunstfoyer des Kulturrathauses.

Foto: Anna Kasten



Ausstellung zur Verkehrsplanung

Noch bis Mittwoch, 27. März, ist im Ortsamt Loschwitz, Grundstraße 3, eine Ausstellung zur Verkehrsplanung der Stadt Dresden zu sehen. Ein Teil widmet sich der Entwicklung der Verkehrsplanung von den 1950er Jahren bis hin zur Gegenwart und der Mobilitätsstrategie, welche die zukünftigen Planungen bestimmt. Dresdnerinnen und Dresdner erfahren dabei: Welche Gremien an der Erarbeitung beteiligt sind, welche Beschlüsse zugrunde liegen und welche Ziele verfolgt werden.

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr zugänglich. Weitere Informationen erhalten Interessenten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Ortsamt Loschwitz telefonisch unter (03 51) 4 88 85 01.

Straßburger Künstler im Institut français Dresden

Mit Unterstützung der Partnerstadt Straßburg und dem dort ansässigen Musée Tomi Ungerer gibt es jetzt einen weiteren kulturellen Höhepunkt im deutsch-französischen Jahr. Vom 19. März bis 26. April zeigt das Institut français, Kreuzstraße 6, die Tomi Ungerer Ausstellung „Expect the Unexpected“. Dabei sind noch weitgehend unbekannte Postkarten mit Motiven von Werbeplakaten, Kinderbüchern und Karikaturen, die sein politisches Engagement bezeugen, zu sehen.

Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau eröffnet die Ausstellung am Dienstag, 19. März, um 19 Uhr, im Institut français in Dresden. Die Veranstaltung ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, die Eröffnung zu besuchen. Weitere Informationen bieten die Internetseiten unter www.institutfrancais.de/dresden.

Buchpräsentation „Napoleonzeit in Sachsen“

Am Montag, 18. März, 19 Uhr, liest Publizist und Journalist Reinhard Delau aus seinem aktuellen Buch „Napoleonzeit in Sachsen“ im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1.

Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen geben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Stadtarchiv per Telefon unter (03 51) 4 88 15 15 und im Internet unter www.dresden.de/stadtarchiv.

Motorkettensägenkurse für Waldbesitzer

Am 13. und 14. Mai sowie am 11. und 12. Oktober 2013 organisiert der Forstbezirk Neustadt zweitägige Kurse zum Umgang mit der Motorkettensäge. Die Lehrgänge finden bei der Maschinenstation des Staatsbetriebes Sachsenforst, Breite Heide 3, in Königstein statt.

In den Kursen wird am ersten Tag theoretisches Wissen vermittelt, am zweiten Tag folgt dann der praktische Teil. Diese Schulungen werden ausschließlich für private Waldbesitzer angeboten und sind für diese kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf zehn begrenzt. Teilnahmevoraussetzung ist die Mitgliedschaft als Waldbesitzer in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Darüber hinaus kann eine vom Waldbesitzer beauftragte Person zum Lehrgang angemeldet werden.

Interessenten werden gebeten, sich bis zum 28. März im Forstbezirk Neustadt, Außenstelle Markersbach, bei Armin Stettinius, Telefon (03 50 23) 6 62 42 oder (01 62) 7 27 68 24, anzumelden.

Benötigt werden folgende Unterlagen: Name, Anschrift und aktueller Beitragsnachweis des Waldbesitzers sowie gegebenenfalls zusätzlich einen Antrag des Waldbesitzers zur Entsendung eines Beauftragten zu einem Motorsägenlehrgang für private Waldbesitzer. Dieser Antrag kann im Forstbezirk Neustadt oder beim zuständigen Betreuungswald-Revierleiter abgeholt werden.

Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

Der diesjährige Landesausscheid „Jugend musiziert“ findet vom 15. bis 17. März und vom 22. bis 24. März in Dresden statt. Erwartet werden etwa 450 Kinder und Jugendliche, die ihr Können unter Beweis stellen werden.

Die Wertungsspiele an den beiden Wettbewerbswochenenden sind öffentlich, der Eintritt ist kostenfrei. Gespielt wird im Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden, im Jazzclub „Tonne“, in der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber und im Landesgymnasium für Musik. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt den Wettbewerb finanziell und mit einem Sonderpreis, der von Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau während des Abschlusskonzertes am 24. März übergeben wird. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.jugend-musiziert.org.

„Frauen am Zug“ zur Freiwilligen Feuerwehr

Landeshauptstadt Dresden wirbt für höheren Frauenanteil in den Stadtteilfeuerwehren

Aktuell wirbt die Landeshauptstadt Dresden auf 261 Flächen mit einem City-Light-Plakat für mehr Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr. Das Motiv „Frauen an den Brand-Herd“ ist Teil der bundesweiten Kampagne „Frauen am Zug“. „Frauen bei der Feuerwehr sind in allen Tätigkeitsfeldern im Einsatz. Sie stehen zuverlässig und professionell ausgebildet ‚ihre Frau‘. Daher unterstützt die Landeshauptstadt Dresden sehr gern diese bundesweite Kampagne“, erklärt Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Die vor 150 Jahren gegründete Freiwillige Feuerwehr Dresden besteht aus 22 Stadtteilfeuerwehren, deren Standorte um das Zentrum der Landeshauptstadt angeordnet sind. Unter den derzeit ungefähr 600 aktiven Freiwilligen sind jedoch nur etwa sechs Prozent Frauen. Diese geringe Quote erfordert dringend, verstärkt auf Frauen zuzugehen. Ziel ist es, den Anteil von 22 Prozent Mädchen in der Dresdner Jugendfeuerwehr auch in der aktiven Feuerwehr zu erreichen. Dies soll die City-Light-Kampagne der Landeshauptstadt Dresden unterstützen.

Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr

Voraussetzung für die Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr ist die Vollendung des 16. Lebensjahres. Weiterhin müssen bestimmte



gesundheitliche Anforderungen erfüllt werden, die sich insbesondere an die Fitness und die Gewandtheit richten, da der Feuerwehrdienst neben Ausdauer auch Kraft und

Geschick erfordert. Besonders beim Einsatz mit schwerem Atemschutzgerät ist dies bei Lösch- und Rettungsaktionen notwendig. Eine ärztliche Aufnahmeuntersuchung ist deshalb erforderlich. Neben der charakterlichen Eignung ist die Verpflichtung zu einer längeren Dienstzeit sowie die Bereitschaft zur Teilnahme an der Ausbildung und im Einsatzdienst notwendig.

Aufnahme in der Jugendfeuerwehr

Mit neun Jahren können Mädchen und Jungen in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden. Hier werden neben allgemeinen Angeboten der Jugendarbeit, wie Basteln, Zeltlager und Ausflüge, die Kinder und Jugendlichen durch die Teilnahme an Wettkämpfen und Übungen spielerisch an den Feuerwehrdienst herangeführt.

Geschäftsstelle Freiwillige Feuerwehr Dresden:

Telefon (03 51) 8 15 52 90,
Telefax (03 51) 8 15 52 92,
E-Mail feuerwehr@dresden.de
Internet www.dresden.de/feuerwehr

„Gesunde Stadt – Gesunde Bürgerschaft“

Gesundheitskonferenz 2013 mit Fachleuten lädt alle Dresdnerinnen und Dresdner ein



Die Landeshauptstadt Dresden richtet in Kooperation mit der Sächsischen Landesärztekammer die Gesundheitskonferenz „Gesunde Stadt – Gesunde Bürgerschaft“ am 16. März aus. Von 9 bis 14.30 Uhr werten Fachleute das Stadtgesundheitsprofil 2012 im Gebäude der Sächsischen Landesärztekammer, Schützenhöhe 16, aus.

Oberbürgermeisterin Helma Orosz, die Sächsische Staatsministerin für Soziales, Christine Clauß, und der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Professor Jan Schulze, begrüßen die Gäste der

Veranstaltung.

Die Hauptreferate der Gesundheitskonferenz konzentrieren sich auf die Themen „Versorgung“, „Gesundheitliche Chancengleichheit“ und „Bewegungsförderung“. Die Präsidentin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Professor Elisabeth Pott, thematisiert den Einfluss von Demografie und sozialem Status auf die Gesundheit. Professor Joachim Kugler wird zum Thema „Von der Gesundheitsförderung und Prävention zur Versorgung“ referieren. Dr. Christoph Altmann, Präventionsbeauftragter der Sächsischen Landesärztekammer, spricht zur Bedeutung von körperlicher Bewegung für eine gesunde Lebensführung.

Auf der Gesundheitskonferenz werden zu ausgewählten Schwerpunktthemen gemeinsam mit Fachexperten Maßnahmen für die kommunale Gesundheitsförderung entwickelt.

Die Workshops fokussieren die Themen:

- Versorgung und deren Bedeutung für die Kommune,
- Sicherung gesundheitlicher Chancengleichheit,
- Bewegungsförderung als präventive Maßnahme,
- Suchtprävention und
- Frühe Hilfen als kommunale Herausforderung.

Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter der Kommunal- wie auch Landespolitik, der Verbände und Vereine, die niedergelassene Ärzteschaft wie auch Vertreterinnen und Vertreter der Krankenkassen, der Wissenschaft sowie interessierte Dresdnerinnen und Dresdner.

Das Gesunde-Städte-Projekt wurde 1986 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) initiiert. Es stellt ein langfristiges internationales Entwicklungsprojekt dar.

www.dresden.de/who

Ehrung für erfolgreiche Dresdner Sportlerinnen und Sportler

Sportbürgermeister Winfried Lehmann übergibt Ehrenurkunden und Sportpreise



Im Internationalen Congress Center Dresden feierten am 9. März Dresdner Sportlerinnen und Sportler die Gala des Dresdner Sports. Sportbürgermeister Winfried Lehmann verlieh in Vertretung für Oberbürgermeisterin Helma Orosz, Ehrenurkunden an verdienstvolle ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Dresdner Sportvereine. Der Sportpreis und der Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden sowie der Nachwuchsförderpreis der Stiftung Jugend & Sport

der Ostsächsischen Sparkasse Dresden wurden ebenfalls überreicht. Außerdem gab es die Ergebnisse der Sportlerumfrage 2012. Bevor es aber soweit war, überreichte Winfried Lehmann gemeinsam mit Jürgen Flückschuh, Präsident des Kreissportbundes Dresden e. V. (KSBD) die Ehrenurkunden der Oberbürgermeisterin an Persönlichkeiten des haupt- und ehrenamtlichen Sports, die auf besondere Weise mit dem Sportgeschehen der Stadt Dresden verbunden sind. Die

Mannschaft des Jahres 2012. Der Ruder-Achter der TU Dresden wurde Erster bei der Sportlerumfrage der Mannschaften.

Foto: Sascha Lahr, Kreissportbund

Ehrungsvorschläge kommen von Dresdner Vereinen. Die Auswahl der zu Ehrenden erfolgte durch eine Jury, die vom KSBD eingesetzt wurde. Die Würdigung geht an verdienstvolle Sportler, Funktionäre, Trainer und Übungsleiter, Personen der Dresdner Sportgeschichte sowie Sportorganisationen.

Auszeichnungen für sportliche Leistungen

■ Ehrenurkunde der Oberbürgermeisterin

Hans Joachim Gemende, SV Eintracht Strehlen 1991 e. V.
Dagmar Kaule, Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft Bezirk Dresden e. V.
Simone Nöldner, Dresdner Delphine e. V.
Frank Fittkau, Universitäts-sportverein TU Dresden e. V.
Joachim Gerhard, Universitäts-sportverein TU Dresden e. V.
Annelis Richter, Postsportverein Dresden e. V.
Karl-Heinz Richter, Tanzclub Saxonia e. V. Dresden
Barbara Schubert, KSB Gesundheits-sport / Sporttherapie Dresden e. V.
Nawed Sidiqi, Tischtennis-Verein System-Haus Dresden 90 e. V.
Holm Voigt, SG Weißig e. V.

■ Sport- und Förderpreise der Landeshauptstadt Dresden

■ Sportpreis für sportliche Spitzenleistungen: Tim Grohmann (Dresdner Ruderclub 1902 e. V.) und Karl Schulze (USV TU Dresden e. V.)

■ Förderpreis im Nachwuchssport: Kai Fuhrmann (Laubegaster Ruderverein e. V.)

■ Sportpreis für herausragende Leistungen im Behindertensport: Steffen Zeibig, Reiten, (SG Versehrte Dresden e. V.)

■ Sonderpreis für hervorragende Leistungen im Nachwuchssport: Helen Trumpf, Wasserspringen, (DSC 1898 e. V.)

■ Nachwuchsförderpreis der Dresdner Stiftung für Jugend & Sport der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Dresdner Fechtclub 1998 e. V.

■ Ergebnis der Sportlerumfrage „Sportler des Jahres 2012“

■ Sportlerin: Steffi Kriegerstein, Kanurennsport, Wassersportverein „Am Blauen Wunder“ Dresden e. V.

■ Sportler: Tim Grohmann, Rudern, Dresdner Ruderclub 1902 e. V. und Karl Schulze, Rudern, USV TU Dresden e. V.

■ Nachwuchs: Kai Fuhrmann, Rudern, Laubegaster Ruderverein e. V.

■ Mannschaften: TU Dresden Achter, Rudern

■ Sportler mit Handicap: Rolling Lions, Rollstuhlbasketball, SG Versehrte Dresden e. V.

■ Trainer: Alexander Waibl, Volleyball, DSC 1898 e. V.

■ Senioren: Tassilo & Sabine Lax, Tanzsport, Tanzschule Lax

Mehr Platz für Kinder in betriebsnahe Kita

Die FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH hat am 21. Februar die betriebsnahe Kindertagespflegestelle im Stammhaus in der Wintergartenstraße 4 eröffnet. In der neuen Kita ist nun Platz für acht Kinder im Alter von bis zu drei Jahren. Die Kinder werden dort von drei Tagesmüttern bis zu acht Stunden täglich betreut. Auf Initiative von FSD-Mitarbeitern wurde schon 2008 die Kindertagespflegestelle in der Comeniusstraße gegründet. Anstehende Umbaumaßnahmen bei der FSD machten es 2012 möglich, dass Platz für eine weitere Kindergruppen geschaffen wurde.

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden fördert neben der Kindertagespflege im häuslichen Umfeld auch die so genannte betriebsnahe Kindertagespflege. Dafür gibt es zwei Formen der Kinderbetreuung:

eine sozialversicherungspflichtige Festanstellung der Kindertagespflegepersonen bei dem jeweiligen Unternehmen oder eine Kooperationsvereinbarung zwischen der selbstständig tätigen Kindertagespflegeperson mit dem jeweiligen Unternehmen.

Die Zusammenarbeit der Firma FSD und des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen begann bereits 2008 mit der Etablierung einer betriebsnahen Kindertagespflegestelle mit einer Kindertagespflegeperson. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen begrüßt die hohe Zufriedenheit des Unternehmens und der Eltern mit der Betreuungsform Kindertagespflege.

Neue Räume. Kita-Leiterin Veronique Ritscher freut sich mit den Kleinen Sten Walther und Sophie Ussath (von links) über die neuen Räume. Foto: FSD GmbH



Am 22. März ist Weltwassertag

Am 22. März ist Weltwassertag. Anlässlich dieses Datums lädt der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer geführten Wanderung entlang des Weidigtbaches im Dresdner Süd-Westen ein. „Ich freue mich schon auf die Wanderung und bin gespannt, was meine Mitarbeiter alles über den Weidigtbach zu berichten wissen“, erklärt er.

Der Wanderweg führt von Dresden-Gompitz gewässerabwärts Richtung Dresden-Wölfnitz. Start- und Treffpunkt ist am 22. März um 13 Uhr an der Ockerwitzer Allee in Gompitz auf Höhe der Hausnummer 110 neben dem Hochwasserrückhaltebecken des Weidigtbaches. Die Wanderung endet gegen 15.30 Uhr nahe der Endstation der Straßenbahnlinie 6, Höhe Julius-Vahlteich-Straße. Die Wanderung führen gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister Fachleute des Umweltamtes durch. Es können Fragen zum Weidigtbach aber auch zum Gewässersystem der Stadt Dresden gestellt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Rückfragen zur Wanderung beantworten Mitarbeiter des Sachgebiets Umwelteinformation im Dresdner Umweltamt, Telefon (03 51) 4 88 62 31, E-Mail: umwelt-info@dresden.de.

Wie entsorge ich Pflanzenabfälle?

Der Frühling steht vor der Tür und viele Dresdner nutzen diese Tage, um ihren Garten in Schuss zu bringen. Dabei fallen häufig viele pflanzliche Abfälle an, deren korrekte Entsorgung immer wieder Fragen aufwirft.

„Die Kompostierung ist immer die beste Wahl, da damit gleichzeitig eine natürliche Humusbildung und somit eine bodenverbessernde Wirkung erzielt wird“, erklärt Reimo Süptitz, Sachgebietsleiter im Umweltamt.

Hinweise zur richtigen Entsorgung von Pflanzenabfällen stehen online unter www.dresden.de/abfall, Rubrik Abfallberatung – Abfalltrennung zur Verfügung. In dieser Rubrik ist auch eine Auflistung der Annahmestellen im Stadtgebiet zu finden. Die Annahmegebühren für Pflanzenabfälle betragen 2,50 Euro je Kubikmeter bzw. für Kleinmengen jeweils 0,50 Euro je 0,2 Kubikmeter.

Wohin mit dem alten Handy?

Handycap – Modellprojekt zur Sammlung von Mobiltelefonen gestartet

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsverband Dresden e. V. haben Ende Februar gemeinsam das Modellprojekt „handycap“ zur Sammlung alter Mobiltelefone gestartet. Zum Projektstart stellten die Projektbeteiligten im Gymnasium Dresden Cotta, bei der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH (SBG) und dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Sammelbehälter auf. Die dort eingeworfenen Handys landen anschließend bei der Lebenshilfe und werden fachgerecht entsorgt. „So werden umweltbelastende Schadstoffe herausgefiltert und wertvolle Rohstoffe wiedergewonnen“, erklärt Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. „Außerdem hilft das Projekt mit, Arbeitsplätze für behinderte Menschen zu sichern.“

Über 80 Millionen ausgesiente Handys lagern bundesweit, Schätzungen zufolge, ungenutzt in deutschen Haushalten. Sie enthalten zusammen unter anderem rund 645 Tonnen Kupfer, 15 Tonnen Silber, zwei Tonnen Gold und 50 Kilogramm Palladium. Mobiltelefone werden schon seit vielen Jahren bei den im Auftrag der Landeshauptstadt betriebenen Wertstoffhöfen angenommen und zur Verwertung an die Lebenshilfe weitergegeben. „Mit dem Modellprojekt wollen wir nun stärker auf das Thema Handyrecycling aufmerksam machen – vor allem bei Jugendlichen.“



Denn entweder werden die Geräte gar nicht entsorgt oder sie landen fälschlicherweise im Restmüll“, sagt Michael Bohn, Leiter der Lebenshilfe-Werkstätten.

Die neuen Sammelgefäße, die eigens von der Lebenshilfe entworfen und gebaut wurden, stehen bei den langjährigen Partnern des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Die SBG führt seit 1995 im Auftrag der Landeshauptstadt den „Umweltpädagogischen Unterricht zu abfallrelevanten Themen“ durch und unterstützt somit die nachhaltige Umwelterziehung in Dresdner Bildungs- und Erziehungseinrichtungen. Im Rahmen der seit 2000 bestehenden Partnerschaft zwischen dem Gymnasium Cotta und dem Amt setzen die Schülerinnen und Schüler abfallwirtschaftliche

Handycap. Projektstart bei der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH mit Jana Klingenberg und Wolfgang Hübel.

Foto: Anita Wilhelm

Projekte um und lernen dabei nicht nur den richtigen Umgang mit Abfall, sondern auch dessen Bedeutung für ein ressourcenorientiertes Wirtschaften kennen. Jürgen Karras, der Schulleiter des Gymnasiums, und der Geschäftsführer der Sächsischen Bildungsgesellschaft, Wolfgang Hübel, betonen einhellig: „Wir unterstützen das Projekt, weil unseren Schülern und Auszubildenden gleichzeitig das Verständnis für den Nutzen der Getrenntsammlung als Voraussetzung für das Recycling vermittelt wird.“

Sächsisches Dokument zur Entwicklung der Elbe bis 2015 liegt aus

Im Rahmen der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) wurde vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ein Dokument erarbeitet, das den Zeitplan sowie das Arbeitsprogramm für die Elbe und ihre Nebenflüsse im Freistaat Sachsen darlegt.

Dieses Anhörungsdocument liegt bis 22. Juni im Umweltamt zur Einsicht für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dresden aus. Wer davon Gebrauch machen möchte, wendet sich bitte an das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden, Grunaer Straße 2,

2. Obergeschoss, Zimmer W 205 und W 239 a, während der Sprechzeiten – Montag und Freitag 9 bis 12 Uhr und Dienstag und Donnerstag 9 bis 18 Uhr. Darüber hinaus steht das Dokument beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie online unter www.umwelt.sachsen.de zur Verfügung. Stellungnahmen sind bitte bis 22. Juni schriftlich oder per E-Mail an das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zu richten: Postfach 54 01 37, 01311 Dresden oder lfulg@smul.sachsen.de.

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie ist im Jahr 2000

in Kraft getreten und hat zum Ziel, den Gewässerzustand in der Europäischen Union nachhaltig zu verbessern, in einem guten Zustand zu halten und das Medium Wasser langfristig zu schützen. Für Dresden ist das Einzugsgebiet der Elbe relevant. Im Stadtgebiet betrifft das 15 oberirdische Gewässer und das Grundwasser.

Bei Fragen zur Auslage des Anhörungsdocuments aber auch darüber hinaus zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie steht die untere Wasserbehörde der Stadt Dresden unter folgender E-Mail-Adresse gern zur Verfügung: umwelt.recht1@dresden.de.

Bildungsbüro: „Dresden will's wissen“

Infos zum Kommunalen Handlungskonzept Bildung und im Blog kommentieren

Wie kann man Bildung so organisieren, dass jeder die beste Förderung bekommt?

Im September 2012 hat das Bildungsbüro Dresden den 1. Dresdner Bildungsbericht vorgestellt. Auf 364 Seiten sind Zahlen und Fakten zum Thema Bildung in der Landeshauptstadt ausgewertet.

Aber was sind die Folgen? Derzeit arbeitet das Bildungsbüro an einem Handlungskonzept, das noch vor der Sommerpause im Stadtrat thematisiert werden soll.

Bevor dieses Konzept an die Fachämter geht, haben die Dresdnerinnen und Dresdner das Wort: Vom 29. März bis zum 10. April können sich alle Interessierten zum Entwurf des „Kommunalen Handlungskonzepts Bildung“ informieren und es auf Bildungsblog-dresden.de kommentieren. Für den 10. April ist ab 18 Uhr eine öffentliche Anhörung im Lichthof des Rathauses geplant.

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung Sachsen (DKJS) und der Bildungsblog-Dresden.de begleiten die Entwicklung des Handlungskonzeptes unter dem Motto „Dresden will's wissen“. So berichten schon jetzt die Reporter

des Bildungsblogs zu Bildungsthemen, holen Meinungen zu zentralen Fragen ein und stellen diese im Internet zur Diskussion. Die DKJS organisiert parallel eine Straßenaktion und ein Bildungs-Quiz.

Der Entwurf des Handlungskonzepts ist ab dem 29. März unter www.bildung.dresden.de zu finden. Stellungnahmen können vom 29. März bis zum 10. April an

das Bildungsbüro im Geschäftsbereich Soziales, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden oder per E-Mail an bildung@dresden.de gesendet werden.

Alle Informationen zu „Dresden will's wissen“ sind unter bildungsblog-dresden.de zu finden.

Dresden will's wissen. Ihre Meinung zu Bildungsthemen ist gefragt.

Quelle: hylas Trickfilm



Pack' die Wanderstiefel ein ...

Wanderfreunde über Berg und Tal – gesucht und willkommen

... und zwar für die vierte Etappe der Wanderung zwischen Dresden und der Partnerstadt Rotterdam. Eine Gruppe von Wanderfreunden aus Dresden, Rotterdam und Perm/Ural macht sich im August 2013 wieder auf den Weg und erkundet eine Woche lang eine weitere Teilstrecke. Neue Mitstreiter sind dabei herzlich willkommen. Die Wanderung ist Teil eines mehrjährigen Projektes und führte in den vergangenen Jahren in mehreren Etappen von Dresden aus bis nach Northeim in Niedersachsen.

Dieses Jahr geht es nun von Northeim über das Weserbergland und den Teutoburger Wald mit dem Hermannsdenkmal bis nach Schloss Holte. Auf den Tagesetappen, die zwischen 18 und 26 Kilometer lang sind, wird bei jedem Wetter gewandert. Das Gepäck trägt jeder selbst. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf rund 350 Euro und enthält acht Übernachtungen, Frühstück und Programmkosten. An- und Abreise

und weitere Verpflegung bezahlen die Teilnehmer selbst.

Mitwandern kann jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist und die geplante Wegstrecke am Tag schafft. Wer also sagen möchte „Wir sind dann mal weg ...“, der meldet sich bei den Organisatoren

Rico Schütz, Telefon (03 51) 3 23 31 46, E-Mail: ricoschuetz@web.de oder Peter Pieters, E-Mail: peter@spitimas.nl.

Zwischen Dresden und Rotterdam. Wanderer auf der dritten Etappe zwischen Thale und Norheim. Foto: Jörg Dämmrich



Vergabekonferenz 2013 im Rathaus

Am Montag, 18. März, findet die 10. Vergabekonferenz der Landeshauptstadt im Lichthof des Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19, statt. Ab 14 Uhr informieren städtische Ämter, Unternehmen und Einrichtungen über die für 2013 geplanten Ausschreibungen und Bauvorhaben.

Zu der Vergabekonferenz bittet das Amt für Wirtschaftsförderung, um eine verbindliche Anmeldung. Diese sind bis Donnerstag, 14. März, bei Ina Schäfer, Amt für Wirtschaftsförderung, möglich – per E-Mail an ischaefer@dresden.de oder per Telefax an (03 51) 4 88 87 12. Das Anmeldeformular und aktuelle Informationen sind im Internet unter www.dresden.de/vergabekonferenz verfügbar. Peter Krones, Leiter des Zentralen Vergabebüros, sagt zu der Konferenz: „Steuerfinanzierte Investitionen für die Wirtschaft im Großraum Dresden bedeuten Arbeitsplätze und Steuereinnahmen hier und damit ein lebenswertes Dresden. Welche Investitionen 2013 geplant sind und wie die Firmen am Wettbewerb teilnehmen können, wird zur Konferenz vorgestellt werden.“

Das Amt für Wirtschaftsförderung organisiert die Vergabekonferenz zusammen mit dem Kommunalforum für Wirtschaft und Arbeit Dresden. Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Dresden, der Handwerkskammer Dresden und der Auftragsberatungsstelle Sachsen e. V. sind vor allem Unternehmen der Stadt und der Region Dresden eingeladen.

Zahl der Woche

Welche Betreuungsform würden Sie für ihr Kind bevorzugen? Dieser Frage ging eine Elternbefragung Ende 2012 in Dresden auf den Grund.

Im Ergebnis zeigt sich, dass die Mehrheit der Eltern bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres des Kindes sich für die eigene Familie aussprechen. Ab dem 13. Lebensmonat wünschen sich 56 Prozent der Eltern eine Betreuung in der Kindertagesstätte. Ab dem zweiten Lebensjahr besteht der Nachfragewert bei 85 Prozent und ab dem dritten Lebensjahr fast bei 100 Prozent. Die Kindertagespflege bei Tagesmüttern oder -vätern lag bei neun Prozent im ersten, bei 16 Prozent im zweiten und sinkt dann auf zehn Prozent im dritten Lebensjahr.



SOZIALES

Pflegeeltern gesucht – Informationsabend des Jugendamtes

Am Mittwoch, 20. März, findet 19 Uhr im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 4. Etage, Raum 13, ein Informationsabend des Jugendamtes zum Thema „Pflegeeltern gesucht“ statt. Angesprochen werden Menschen unterschiedlichen Alters, die sich vorstellen können, einem Kind oder Jugendlichen ein Zuhause auf Zeit zu geben.

Kinder erfahren einen großen Einschnitt in ihr Leben, wenn sie auf unbestimmte Zeit nicht mehr bei ihren Eltern sein können. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von Überforderung, Krankheit, Suchtproblemen bis hin zur Gewalt in der Familie. Daher sollten potenzielle Pflegefamilien in erster Linie vor allem Liebe, Verständnis, Geduld und Zeit aufbringen. Große Aufgeschlossenheit erfordert die Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie des Pflegekindes. Denn diese soll im Leben der Pflegekinder nach Möglichkeit trotz aller Probleme weiter ihren Platz behalten, da in der Regel die Rückführung der Kinder in ihre Familien angestrebt wird.

Wer sich nach diesem Informationsabend, möglicherweise nach einigen Wochen Bedenkzeit, für diesen Weg entscheidet, wird im

Zeitraum von rund zehn Wochen sorgfältig auf die neue Aufgabe vorbereitet. Die Pflegeelternseminare werden von der Pflegeelternberatung der Diakonie – Stadtmission Dresden oder dem Dresdner Pflege- und Adoptivkinderverein „Wegen uns“ e. V. durchgeführt. Es werden Tipps für den Alltag, pädagogische Ratschläge, rechtliche Hinweise und Hilfestellungen beim Umgang mit den leiblichen Eltern vermittelt. Dass die Familie für die Betreuung eines Pflegekindes geeignet ist, zum Beispiel wirtschaftlich auf festen Beinen steht und bereit ist, einem fremden Kind Zeit, Zuwendung und Zuneigung zu geben, das wird in diesem Zeitraum unter anderem bei zwei Hausbesuchen abgeprüft und gemeinsam besprochen. 20 Familien oder Einzelpersonen haben im letzten Jahr alle diese Hürden gemeistert und standen danach für die Vermittlung eines Pflegekindes zur Verfügung. Sie gehören damit zu den derzeit 179 Dresdner Pflegefamilien, die sich als Eltern auf Zeit um insgesamt 242 Pflegekinder liebevoll kümmern. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Interessenten auch unter www.dresden.de/pflegeeltern.



Stadtrat tagt am 21. März im Kulturrathaus

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet statt am Donnerstag, 21. März 2013, 16 Uhr, im Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal, 1. Etage, Königstraße 15.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht der Oberbürgermeisterin
- 3 Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte
- 4 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 5 Umbesetzung im Ortsbeirat Altstadt
- 6 Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem Anlass im Jahr 2013
- 7 Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem re-

gionalen Anlass im Jahr 2013
8 Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 57, Ortschaft Neustadt, Teilbereich Alter Leipziger Bahnhof

hier: 1. Einleitungsbeschluss zur Änderung der Darstellung im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden (Teilflächennutzungsplan in den Grenzen vom 31. Dezember 1996), 2. Beschluss über den Geltungsbereich der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 57 entsprechend den Anlagen 1 und 2

9 Bebauungsplan Nr. 397, Dresden-Blasewitz Nr. 5, Elbeparkplatz
hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

10 Bebauungsplan Nr. 396, Dresden-Loschwitz Nr. 21, Elbeparkplatz

hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des

räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

11 Breitbandstrategie für Dresden
12 Livestreaming von Stadtratsitzungen

13 Bauliche Erweiterung des Gymnasium Dresden-Bühlau, Quohrener Straße 12, 01324 Dresden

14 Entwicklung eines Schuls tandortes in Dresden-Tolkewitz für die 32. Mittelschule und das Gymnasium Tolkewitz

15 Gesamtanierung und Erweiterung der 56. Mittelschule „Am Trachenberg“, Cottbuser Straße 34 in 01129 Dresden

16 Neubau eines Erweiterungsgebäudes sowie einer Einfeldschuls porthalle für die 70. Grundschule „An der Südhöhe“, Südhöhe 31 in 01219 Dresden

17 Verkauf Neumarkt, Q VI

18 Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Großveranstaltungen

19 Errichtung eines Wohnheimes für besondere Bedarfsgruppen als öffentliche Einrichtung im Objekt „Zur Wetterwarte 34“ in 01109 Dresden

20 Gewährung eines Mobilitätszuschusses im Rahmen des Dresden-Passes

21 Bebauungsplan Nr. 224.1, Dresden-Gompitz Nr. 3, Alte Gärtnereien

hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

22 Bebauungsplan Nr. 216, Dresden-Langebrück Nr. 2, Wohngebiet „An der Heide“

hier: 1. Grenzen des Bebauungsplanes, 2. Abwägungsbeschluss, 3. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum Bebauungsplan

23 Workshop zum Thema „Schulbau“

Beschluss des Umweltausschusses

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft hat in seiner Sitzung am 4. März 2013 folgenden Beschluss gefasst:

Ausgestaltung der Ausschreibung „Verwertung der Bioabfälle aus Dresdner Haushalten ab 2016“ V1926/12

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft beschließt, die Vergabe der Dienstleistung „Verwertung der Bioabfälle aus Dresdner Haushalten ab 2016“ ausschließlich auf das Verfahren der Vergärung zu beschränken. Dabei sind folgende Eckpunkte zu berücksichtigen:

- Vergabe verfahrensbeschränkt auf die Vergärung
 - Zulassung von in Planung befindlichen Anlagen
 - Anlieferung der Bioabfälle an eine Umschlag-/Verwertungsanlage innerhalb eines Radius von 10 km um den Altmarkt
 - Vertragslaufzeit: 10 Jahre
 - Keine Zulassung von Nebenanboten
 - Preis als 100%iges Zuschlagskriterium unter Anrechnung der Klimaschutzwirkung (CO₂-Einsparung)
 - Berechnung eines Transportmalus
 - „Deckelung“ des Preises vergaberechtlich möglich (Festlegung einer Preisobergrenze)
- Der Ausschreibungstext ist den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft zur Beschlussfassung vorzulegen.

Kraftloserklärung eines Dienstausweises

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls wird folgender Dienstausweis der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt: DA-Nr.: 07196.

Gehweg an der Roßthaler Straße wird saniert

Bis voraussichtlich 10. Mai saniert die Landeshauptstadt den nördlichen Gehweg auf der Roßthaler Straße in Friedrichstadt zwischen Löbtauer Straße und Schweriner Straße. Während der Bauzeit können Autofahrer die anliegenden Längsparkplätze nicht nutzen. Auch das Be- und Entladen von Fahrzeugen kann im Sperrabschnitt nicht ständig gewährleistet werden. Fußgänger erhalten auf der Südseite einen Ersatzweg. Die Kosten belaufen sich auf etwa 102 000 Euro.

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zu den nächsten Sitzungen eingeladen. Diese sind:

■ Neustadt

Montag, 18. März, 17.30 Uhr, im Bürgersaal des Ortsamtes, Hoyerswerdaer Straße 3

Aus der Tagesordnung:

- Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2013/2014
- Überblick über bauliche Genehmigungsverfahren

- Informationen, Hinweise und Anfragen

■ Klotzsche

Montag, 18. März, 19 Uhr, im Ortsamt Klotzsche, Bürgersaal, Kieler Straße 52

Aus der Tagesordnung:

- Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2013/2014
- Informationen des Ortsamtsleiters

- Anfragen und Anregungen

■ Schönfeld-Weißig

Montag, 18. März, 19.30 Uhr, im Ratssaal der Verwaltungsstelle, 2. Etage, Raum 208/209, Bautzner Landstraße 291

Aus der Tagesordnung:

- Berichterstattung von Vereinen über die Investitionen aus Fördermitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig
- Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2013/2014

- Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig zur Traditions- und Heimatpflege
- Informationen

- Pieschen

Dienstag, 19. März, 18 Uhr, im Rathaus Pieschen, Bürgersaal, Bürgerstraße 63

Aus der Tagesordnung:

- Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2013/2014
- Neue Straßentrasse zwischen der den östlichen Gewerbestandorten der Großen Kreisstadt Radebeul und der Bundesautobahn A 4 (Anschlussstellen Dresden-Neustadt und Dresden-Wilder Mann; Ergebnisse der Einwohnerversammlung vom 27. November 2012

- Einstellung der Planungen zum Bau einer neuen Lkw-Trasse in Dresden Kaditz

■ Altstadt

Mittwoch, 20. März, 17.30 Uhr, im

Ortsamt, 1. Etage, Raum 100, Theaterstraße 11

Aus der Tagesordnung:

- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 644, Dresden-Altstadt I, Neumarkt, Quartier 1 – An der Frauenkirche
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6016, Dresden-Altstadt I, Herzogin Garten II – Ostra-Allee/Hertha-Lindner-Straße/Am Queckbrunnen

- Informationen, Hinweise und Anfragen

■ Blasewitz

Mittwoch, 20. März, 17.30 Uhr, im Ratssaal des Ortsamtes, Naumannstraße 5

Aus der Tagesordnung:

- Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2013/2014
- Vorstellung der Innovative Manufaktur gGmbH

- Informationen der Ortsamtsleiterin
- Informationen, Anfragen und Hinweise der Ortsbeiräte und Bürger

■ Oberwartha

Donnerstag, 21. März, 18.30 Uhr, in der Ortschaft Oberwartha, Versammlungsraum, Max-Schwan-Straße 4

Aus der Tagesordnung:

- Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2013/2014
- Finanzausschuss für Seniorenclub Oberwartha 2013
- Finanzausschuss für den Freundeskreis Heimatkunde Oberwartha 2013

- Finanzausschuss für Freundeskreis Alte Feuerwehr Oberwartha e. V.

Mit tiefer Betroffenheit und Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Ableben unserer Mitarbeiterin

Frau Carola Kolpe
geboren am 2. Februar 1964
gestorben am 20. Februar 2013

Wir verlieren mit Frau Kolpe eine langjährige Kollegin, die mit hohem Engagement und fachlicher Kompetenz in der Kfz-Zulassungsstelle des Ordnungsamtes tätig war. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Wir trauern um unseren ehemaligen künstlerischen Vorstand und unser Ehrenmitglied

Herrn Karl-Heinz Hanicke
geboren am 29. Dezember 1921
gestorben am 23. Februar 2013

Herr Hanicke gehörte von 1954 bis 1987 zunächst als Chordirektor und 2. Kapellmeister, später als 1. Kapellmeister und kommissarischer musikalischer Oberleiter unserem Theater an. Mit seinem hohen künstlerischen Einfühlungsvermögen und seiner Persönlichkeit hat er das Genre der Operette am Hause gefördert, gepflegt und in zunehmendem Maße über die Jahre hinweg geprägt. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen. In ehrendem Gedenken und dankbarer Erinnerung.

Staatsoperette Dresden

Wolfgang Schaller
Intendant

Martin Liebe
Vorsitzender des örtlichen
Personalrates

Dresden
Dietzgen



Stadtrat?



ratsinfo.dresden.de

Eine Freundschaft in Musik

Jim Knopf und der Lokomotivführer Lukas als Musical zu Ostern

Lummerland platzt fast aus allen Nähten. Viel zu viele Leute wohnen hier, es droht der Kollaps aufgrund von Überbevölkerung. Deshalb machen sich Lukas und Jim Knopf auf in die nicht ganz so beengte Welt. Sie haben schon eine Menge spannende Abenteuer erlebt. Vom 28. März bis 4. April führt sie ihre Reise nun nach Dresden.

Im Theater wechselbad gerät die Idylle der kleinen Insel Lummerland ins Wanken, als der Postbote irrtümlicherweise ein Paket bringt, in dem sich ein schwarzes Baby befindet. So landet Jim Knopf auf Lummerland und wird von Frau Waas großgezogen. Das Problem, das sich nun stellt, ist die drohende Überbevölkerung. Wenn Jim Knopf groß wird, muss er sich ein Haus bauen und dafür ist kein Platz mehr auf der kleinen Insel. Deshalb beschließt König Alfons der Viertel-vor-Zwölfte, dass die sympathische Lokomotive Emma abgeschafft werden muss. Da sich Lukas der Lokomotivführer aber nicht von seiner Emma trennen

kann, fasst er den schweren Entschluss, Lummerland zu verlassen. Jim Knopf schließt sich seinem besten Freund Lukas an.

Auf die Freunde wartet Scheinriesen Herr Tur Tur und fordert die beiden zum Kampf, ehe die schreckliche Drachenlehrerin Frau Mahlzahl besiegt und die Prinzessin von China aus ihren Fängen gerettet werden muss.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer sind die literarischen Kinder des Autors Michael Ende und aus keinem deutschen Kinderzimmer mehr wegzudenken. Nun werden sie die Helden eines Musicals sein: Christian Berg, bekannt durch seine Familienmusicals wie „Das Dschungelbuch“, „Peter Pan“ und „Oh – wie schön ist Panama“, ist der erfahrenste Kindermusicalmacher Deutschlands. Aus seiner Feder stammen das Buch und die Liedtexte zu „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ und er führt Regie. Konstantin Wecker, einer der bekanntesten Vertreter der deutschen Songwriterszene, hat die Musik komponiert.



Haben auf ihren Reisen gut Lachen: Lukas und Jim Knopf

Warum Christian Berg seit vielen Jahren so unglaublich erfolgreiche Kinderunterhaltung macht, lässt sich sehr einfach erklären: Er nimmt die Kinder ernst und dafür lieben sie ihn. Er macht sie nicht einfach zu Konsumenten, sondern bezieht sie in das Geschehen auf der Bühne ein und lässt sie aktiv in die Handlung eingreifen. Seine „Special-Effects“ kommen nicht aus der Technikwunderkiste, sondern seine Zuschauer erschaffen sie. Sie sind der Regen, das Meer, die Fata

Morgana, der Backgroundchor und vieles mehr! Große und kleine Kinder, Mamis und Papis: Alle werden zum Mitmachen aufgefordert. Auf diese Weise erreicht er selbst den kleinsten Zuschauer in der letzten Reihe.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Premiere am 28. März um 15 Uhr, Vorstellungen vom 29. März bis 4. April, jeweils 11 Uhr und 15 Uhr. Karten unter 0351/65 29 75 11

Anzeige



Maritim Hotel & Internationales Congress Center Dresden

Dem Spargel auf den Grund gehen

Das **Maritim Hotel & Internationales Congress Center Dresden** eröffnet die Spargelsaison am 27. April 2013 mit einem Fest, direkt beim Erzeuger in den Nieschützer Spargelfeldern.

Der Spargel ist eines der edelsten Gemüse die wir kennen und wird nicht umsonst auch die Königin der Gemüse genannt. Auch ist es eines der wenigen Lebensmittel das sich seine Saisonzeit bewahrt hat. Spargel schmeckt nicht im November oder Januar, auf ihn freut man sich schon lange im Voraus. Und wenn dann die ersten weißen und grünen Stangen in den Märkten liegen, greift man oft und reichlich zu.

Doch was steckt eigentlich dahinter. Was für eine Pflanze ist das? Wie wird sie angebaut? Und wie wird sie gestochen? Alles Fragen die sich jeder vielleicht schon einmal gestellt hat. „Und bei uns bekommen sie die Antworten.“: sagt Roland Naumann, Leiter der Agrar GbR Naundörfel.

Für alle die das alles einmal live erleben wollen, bietet das Maritim Hotel und Internationales Congress Center

Dresden genau den richtigen Event. Der Tag beginnt mit einem abwechslungsreichen Frühstück im Wintergarten Restaurant. Anschließend geht es mit einem der historischen Raddampfer entlang der Radebeuler Weinberge durch das idyllische Elbtal bis nach Meißen. Nach wenigen Minuten Busfahrt sieht man schon die Spargelanlagen rund um Nieschütz.

Ein kleiner Begrüßungstrunk heißt die Gäste am Feld Willkommen. Der anschließende Blick hinter die Kulissen der Produktion offenbart viele interessante Eindrücke vom Stechen der Spargelstangen bis zur Verarbeitung. Direkt am Feld bereiten die Köche des Maritim Hotel Dresden ein exklusives 3-Gang-Spargelmenü zu.

Wer das alles einmal zu Hause nachkochen möchte, nutzt die Gelegenheit für einen Plausch mit der Küchencrew. „Wir möchten unseren Gästen zeigen wo wir unsere Lebensmittel beziehen, wie viel Engagement, Enthusiasmus und Arbeit darin stecken. Es wird vielen Menschen immer wichtiger zu wissen, was sie essen und wo es herkommt.“



Damit der Spargel gut gedeiht, braucht er einen leichten durchlässigen Boden, der sich schnell erwärmt und ausreichend Wasser. Wenn diese Faktoren optimal zusammenkommen, wächst der Spargelspross bis zu 7 Zentimeter am Tag.

Dies teilen wir. Es ist ein wichtiger Bestandteil unserer Philosophie.“ so der Küchenchef Thomas Linke.

Für 89,00 pro Person ist der komplette Event inklusive begleitender Sächsischer Weine unter der Rufnummer 0351 2016 2007 oder per E-Mail an info.dre@maritim.de buchbar.

Ein Lenz kommt, einer geht

Im März entwickeln sich langsam Frühlingsgefühle für den Sport

Er schafft, was keine Engelszunge vermag: Der Frühling treibt selbst die überzeugtesten Sportmuffel hinaus unter den Himmel und an die frische Luft. Wenn die Natur erwacht, bleibt kaum ein Körper liegen. Der Frühling ist natürlich auch die geeignete Jahreszeit, endlich mal den Vorsatz von regelmäßiger Bewegung in die Tat umzusetzen. Doch Neu- und Wiedereinsteiger sollten auch Obacht geben, dass sie sanft in die Freiluftsaison laufen, radeln oder wie auch immer sporteln.

Kondition und Koordination sind die wichtigen Schlüsselbegriffe. Hier kann man, gerade als „Neuling“, viel falsch machen und riskiert damit Knieschmerzen oder andere Beschwerden. Deshalb ruhig Blut und langsam herantasten. Für den Anfang genügen schon kleine Bewegungsintermezzi im Alltag, um den Körper auf Trab zu bringen: Statt des Aufzugs mal die Treppenstufen testen, das Auto gegen das Fahrrad tauschen und damit auch noch etwas gegen



Foto: Shutterstock

Ein Sanfter Frühlingssport: Radfahren

die Umweltbelastung tun oder auch ein flotter Spaziergang in der Mittagspause bzw. nach dem Abendessen.

Walken, Radeln, Schwimmen, Inlineskaten oder Wandern eignen sich für den sportlichen Auftakt, wenn man seine Ausdauer aufpeppen will. Hier kann man selbst bestimmen, in welcher Geschwindigkeit man sich bewegen möchte. Allgemeine Richtschnur für das eigene, gesunde Maß ist die Regel, dass man sich theoretisch noch unterhalten kann. „Wer dauerhaft trainieren möchte, sollte in eine

Pulsuhr investieren. Ein optimaler Pulswert liegt für Anfänger und Wiedereinsteiger zwischen 110 und 130 Schlägen pro Minute. Wer sich zu sehr verausgabt, riskiert nicht nur körperliche Beschwerden, sondern verliert auch schnell die Lust am Training“, weiß Dr. Ursula Marschall, leitende Medizinerin bei einer deutschen Krankenkasse.

Ungefähr einen Monat muss man warten, ehe man eine Verbesserung der Kondition merklich beobachten kann. Wenn man nur ab und zu mal Sport treibt, kann man

darauf allerdings lange warten, mindestens zweimal pro Woche sollte man sich für 30 bis 45 Minuten der ausgiebigen Bewegung widmen. Drei- bis viermal sporteln wirkt noch effizienter. Man tut nicht nur der Ausdauer etwas Gutes, sondern baut durch Sport auch Stress ab, wird zunehmend ausgeglichener und spürt ein allgemein besseres Lebensgefühl. Zu beachten ist aber, dass man nicht nur die Kondition trainiert. Auch Kraft und Beweglichkeit möchten umsofort werden. Zu Hause mit einem sogenannten Theraband oder unter Anleitung im Fitnessstudio macht man das sportliche Trio zufrieden. Wichtig ist, dass man Routine entwickelt und auch dann weitermacht, wenn der innere Schweinehund besonders laut bellt. Hier empfiehlt Dr. Marschall den Griff in die Trickkiste: „Das Training als festen Termin in den Kalender eintragen, sich mit anderen verabreden oder ein Saunabesuch als Belohnung nach dem Sport sind gute Motivationshilfen.“

Was man aus Schokohasen noch zaubern kann



Foto: www.sxc.hu

Kinder freuen sich an Ostern über gefärbte Eier, Schokohasen und gefüllte Süßigkeiten. Ist der erste Appetit gestillt, bleiben die Leckereien oft unbeachtet liegen, bis ihr Verfallsdatum überschritten ist. „Die Lebensmittel müssen nach den Feiertagen nicht zwangsläufig im Müll landen“, stellt Marianne Rudischer, Ernährungsmedizinische Beraterin der Barmer GEK, fest, „denn sie lassen sich zum Kochen oder Backen verwenden“. Sie hat Tipps für kreative Rezepte.

Leckere Resteverwertung

Gekochte Eier eignen sich gut als Zutat für verschiedene Salate, so die Expertin. Mit Senf- oder Kräutersauce serviert, wird daraus ein Hauptgericht. Dazu passt gekochter Spinat oder ein Salat. Ein Kakaogetränk ist schnell zubereitet, wenn man Schokola-

denstückchen mit heißer Milch aufgießt. Geschmolzene Osterhasen liefern die Grundlage für ein Schokofondue. Geriebene oder im Mörser zerkleinerte Schoko-Eier passen gut in den Kuchenteig. „Ihre süßen Füllungen aus Marzipan, Nougat oder diversen Cremes verleihen ihm eine besondere Note“, verrät Rudischer. Damit der Kuchen nicht zu süß wird, sollte die Zuckermenge beim Kuchenteig reduziert werden

Müll vermeiden

Laut einer 2012 vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderten Studie der Universität Stuttgart endet jedes achte Lebensmittel in der Tonne. Hochgerechnet aufs Jahr wirft jeder Deutsche durchschnittlich 82 Kilogramm Lebensmittel weg.

Anzeigen

2RADHENKE

2Rad Henke ist der Spezialist vom Kinder- bis zum Trekkingrad über den Verleih von Fahrrädern bis zum Verkauf von Teilen und Zubehör. Zum Ladengeschäft gehört auch eine Werkstatt.

Anschrift:

Glaswaldstr. 34
01277 Dresden
Tel: (0351) 310 42 01
E-Mail: ma@2radhenke.de

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9 – 18 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr

www.2radhenke.de

**NEUSTÄDTER MARKTHALLE
DRESDEN**

Nicht-Alltägliches für den Alltag offeriert die Neustädter Markthalle. Im majestätischen Gründerzeitbau direkt an der Hauptstraße fächert sich ein exklusives Sortiment von Feinkost über Accessoires, Mode und Dekoration bis zu duftenden Backwaren auf.

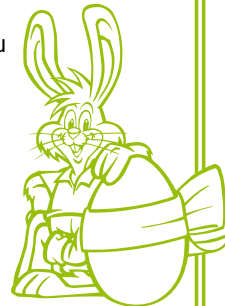
Öffnungszeiten

Mo bis Fr 8 – 20 Uhr
Sa 8 – 18 Uhr

Anschrift:

Metzer Straße 1
01097 Dresden
Tel: (0351) 810 54 45
E-Mail: info@markthalle-dresden.de

www.markthalle-dresden.de

**KUCHARSKY FRISEURE**

Kucharsky steht für Kompetenz und Präzision vom Kurzhaarschnitt bis zum aufwendigen Festtagsstyling. Besondere Aromen, Massagen und Klänge machen den Friseurbesuch zu einem kleinen Urlaub.

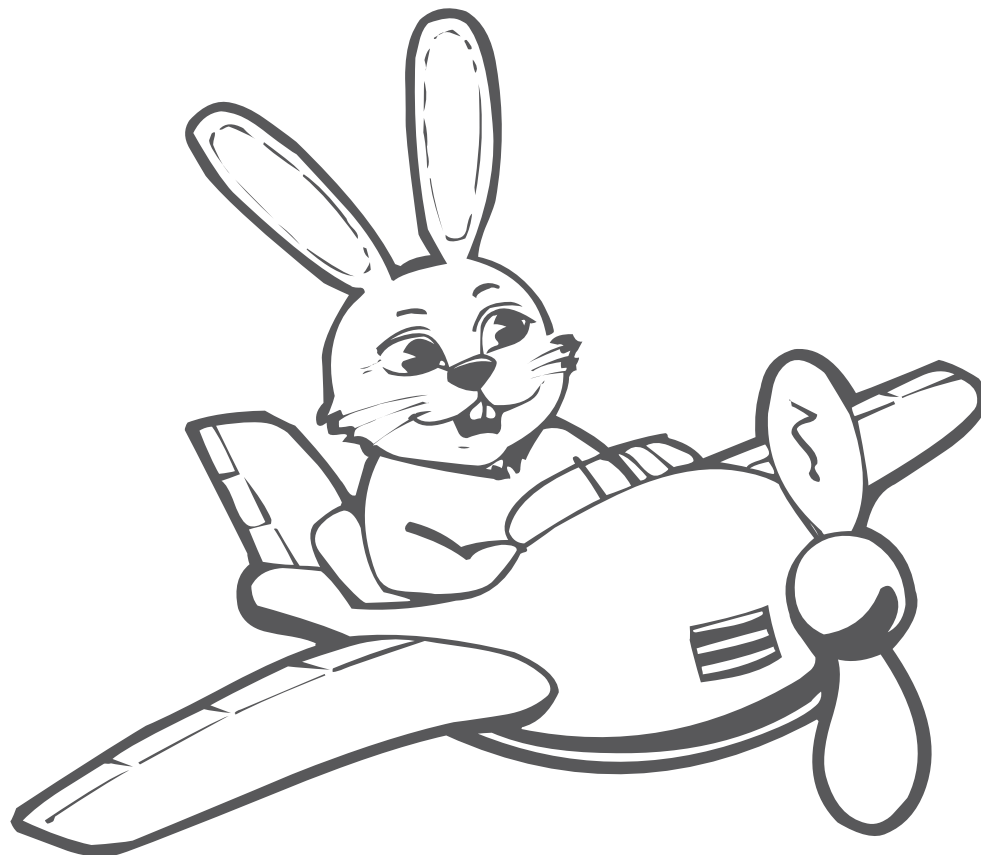
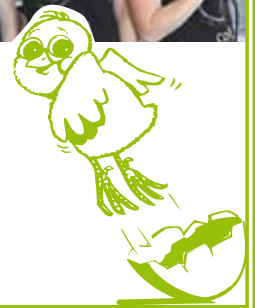
Anschrift:

Österreicher Straße 9, 01279 Dresden
Tel: (0351) 21 65 820, Fax: (0351) 21 65 821
E-Mail: info@kucharskyfriseure.de

**Öffnungszeiten**

Mo 12 – 20 Uhr
Di bis Fr 7 – 20 Uhr
Sa 8 – 13 Uhr

www.kucharsky.de

**Ausmalbild:**

Du bist kreativ und malst gerne? Hier kannst du schon einmal die Zeit bis Ostern verkürzen. Viel Spaß dabei wünscht das Amtsblatt Dresden!

**SECOND SEASON
DESIGNER- & EXCLUSIVMODE
AUS ZWEITER HAND**

Zweiter Frühling für erstklassige Mode: Im Second Season kann man Second-Hand-Ware von namhaften Markenherstellern wie Prada, Escada, Dolce & Gabbana oder Jil Sander erstehen.

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 10 – 19 Uhr,
Sa 10 – 16 Uhr

Anschrift:

Rähnitzgasse 22
01097 Dresden
Tel: (0351) 8 01 14 32
Fax: (0351) 2 03 30 707
E-Mail: anka-seifert@web.de



Nerventest Osterfest?

Superhelden und geschulte Feiertagsorganisatoren wissen, dass Planung alles ist.

Diese Dresdner Einzelhändler und Dienstleister helfen dabei.



Ob Frau Holle mal in ihren Terminkalender ge-lun-scht hat? Seit vierzehn Tagen ist bereits meteorologischer Frühlingsanfang. Aber der Lenz schiebt offenbar noch eben diesen und will sich bis nach Ostern Zeit für seinen bunten Auftritt lassen. Für die Menschen gilt das freilich nicht, sie können sich schon jetzt für den festlichen Eiertanz rüsten.

Wie man sich gegen die zerstörerische Kraft des eisigen Schnees wappnet, wissen die Hauptartisten der **Kucharsky Fri-seure** ganz gewiss. Vielleicht probiert man zu Ostern ja auch mal neue Töne und wagt sich an eine frische Farbenpracht auf dem Kopf?!

Gut, dann schauen wir erst mal in den Kleiderschrank, was wir zu Ostern überhaupt anziehen, schließlich müssen Kopf und Rest ja miteinander harmonieren. Mmh, gähnende Leere? Oder generell Lust auf etwas Neues? Sich vielleicht sogar mal wie der Prada tragende Teufel fühlen? Auf den Mäuse bringenden Osterhasen muss man da nicht warten, denn im **Second Season** gibt es Mode namhafter Designerlabels aus zweiter Hand zu erstklassigen Preisen.

Das Telefon klingelt! Schranktüren zu und gehorcht, wer da Gesprächsbedarf hat. Die Verwandtschaft. Natürlich kommt die zu Ostern auch vorbeigehoppelt. Nach „Was zieh' ich an?“ folgt nun also: „Was koche ich bloß?“. In der Küche ist es manchmal wie in einem Atelier, die Muse kommt mit den Impressionen. Die **Neustädter Markthalle** hat so viel Inspirationskraft, dass selbst ein leeres Kochbuch zu einer genussvollen Rezeptsammlung wird. Und weil man für die Lieben ja nur das Beste möchte, ist man in den exklusiven Geschäften des Gründerzeitbaus gleich doppelt gut beraten.

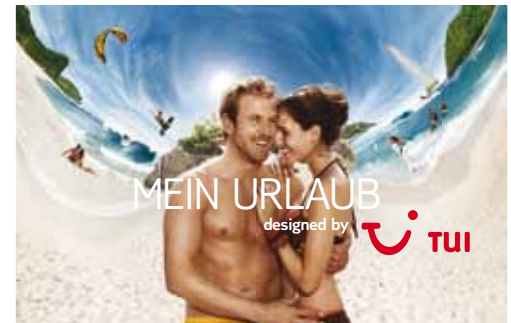
Gut beraten ist man auch, wenn man die Osterfeiertage für einen ersten Ausflug an der frischen Luft nutzt. Selbst bei kühlen Temperaturen ist das gesund und sagt dem Winter in den Gliedern den Kampf an. Also raus mit dem Drahtesel und – oh weh, da ist die Luft raus! Nun bloß keine Ausreden finden, **2Rad Henke** bringt das wieder in Ordnung. Hat das Fahrrad doch schon seinen Dienst getan, findet man hier auch ein neues Modell.

Wer nicht raus will, bleibt eben drinnen. Da gibt es so kurz vor dem Frühling ja auch eine Menge zu tun. **Der Wurm** weiß mit ausrangierten, aber gut in Schuss gehaltenen Sächelchen anderen Menschen noch eine Freude zu machen.

Trotz allem Sehnsucht nach Einfach-mal-weg? Wärme?

Sonne? Schön, dass man die buchen kann, sagt das

TUI ReiseCenter. Wie wäre es mit Teneriffa? Dort soll der Osterhase auch vorbeisprinten.



Schön, dass man
Sonne buchen kann.



Teneriffa Costa Adeje
PURAVIDA Resort
Jardin Tropical ****

Doppelzimmer, Frühstück
z. B. mit Abflug ab Dresden
am 26.06.2013
1 Woche p.P. ab

€742

Beratung und Buchung bei uns.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Wallstr. 13, 01067 Dresden
Tel: 0351- 866 540
E-Mail: dresden1@tui-reisecenter.de

DER WURM WARENVERWERTUNG

Andreas Wurm ist Dienstleister für Beräun-mungen und Haushaltsauflösungen, Trans-porte, die Verwertung sowie den An- und Verkauf wiederverwertbaren Inventars rund um Garten, Haus oder Werkstatt.



Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9 – 18 Uhr

Anschrift:

Altenberger Platz 5
01277 Dresden
Tel: (0351) 315 88 65
E-Mail: info@der-wurm-machts.de



www.der-wurm-machts.de

Mit einem Klick zum Überblick

Stipendien – Datenbank erleichtert die Suche nach Finanzstützen

Studenten, die nach einem Stipendium suchen, um Grundstudium, den Master, MBA oder die Promotion finanzieren zu können, wird auf einer Webseite umfassend geholfen, die mitunter teuren Hürden des Bildungsweges zu überwinden.

Bildung ist ein unverzichtbares Gut. Wer beruflich auf dem Karrieretreppchen nach oben steigen will, braucht beste Voraussetzungen. Arbeitgeber erwarten starke Leistung und erfolgreiche Resultate, weshalb bei der Suche nach der Idealbesetzung für einen Job natürlich besonders auf den Bildungs- und Erfahrungshintergrund geachtet wird. Trotz Unterstützung vom Staat hat Bildung jedoch einen hohen Preis, den man oft nicht aus der eigenen Tasche zahlen kann.

Viele Universitäten erheben keine Studiengebühren und machen das Erlangen von Wissen somit erheblich kostengünstiger. Doch trotzdem ist

auch ein solches Studium ohne Bares nichts Wahres. Neben den Semestergebühren, etwa als Beitrag für Studentenwerk, Fachschaft oder Semesterticket, fallen Kosten für Unterkunft, Haushaltsführung, Verpflegung, Kleidung und auch Bildungsmaterial an. Ein Nebenjob ist besonders im Master oder MBA meist viel zu zeitraubend. Eltern haben nicht immer die Mittel, um ihrem Nachwuchs mit dem nötigen Kleingeld zur Seite zu stehen oder liegen knapp über den Bemessungsgrenzen für staatliche Zuschüsse, zum Beispiel das BaföG.

Doch sollen Visionen und Lebenspläne tatsächlich am Geld scheitern? Wenn man bisher für seinen Traum gekämpft und bereits gute Leistungen erzielt hat, mitnichten. Damit wertvolle Talente nicht „auf der Strecke bleiben“, gibt es Stipendien, denn gut ausgebildete Fachkräfte werden überall gebraucht und sollten nicht aus



Auf ins Unileben: Ein Stipendium macht's möglich.

monetären Gründen ihr Können für sich behalten müssen. Wer bereit ist, alles zu geben und mit Vollgas in die Karriere zu starten, hat sich eine Förderung wirklich verdient. Doch nicht nur Hochmotivierte benötigen Hilfestellung: Gewisse biografische oder Lebensumstände legen manchen Menschen eine andere Art von Hindernissen in den Karriereweg. Deshalb werden auch Stipendien speziell an Alleinerziehende, Menschen mit Handicap oder Waisen vergeben.

Ein geeignetes Stipendium zu finden, ist freilich mit Sucharbeit verbunden. Das Staufenberg-Institut Köln erleichtert diese Suche nun. Eine Datenbank hilft dabei, sich einen Überblick über die verfügbaren Stipendien zu verschaffen und informiert über die Zugangs Voraussetzungen, benötigten Unterlagen und eventuellen Eignungstests. Neben Studienhilfen werden außerdem auch Programme vorgestellt, die Auslandsaufenthalte im Rahmen des Studiums möglich machen, denn das Sammeln von Erfahrungen im Ausland spielt in vielen Fachrichtungen und zunehmend auch in der Berufswelt eine tragende Rolle.

Ein Blick in die Datenbank lohnt sich allemal, denn Jahr für Jahr bleiben für Stipendien bereitgestellte Gelder ungenutzt, weil einfach niemand von ihnen weiß. Die neue Datenbank könnte ein Anfang sein, dagegen zu wirken.

Die Datenbank ist unter folgender URL zu finden:
www.mba-master.de/stipendien-datenbank

Anzeige

Studieren ohne Abi? – JA!

Am Beruflichen Schulzentrum für Technik

Wie geht DAS? Mit dem Erwerb der „Allgemeinen Fachhochschulreife“

Wann? nach erfolgreichem Realschulabschluss Mittelschule, Gymnasium in zwei Jahren, nach erfolgreichem Berufsabschluss in einem Jahr, berufsbegleitend in zwei Jahren

Fachoberschule, was ist das? Die Fachoberschule baut auf einem mittleren Bildungsabschluss auf und führt zur Fachhochschulreife. Damit eröffnet die Fachoberschule einem großen Kreis von Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Chance, ein Fachhochschulstudium aufzunehmen.

Die Fachoberschule zeichnet sich aus durch: kurze Ausbildungsdauer, keine Altersbegrenzung für die Aufnahme, durchgehenden Unterricht im Klassenverband keine Zulassungsbeschränkung durch Mindestnoten Unterricht in einer Fremdsprache (Englisch)

Was ist das Besondere an der Fachoberschule am BSZ Technik in Dresden? Gemeinsame Veranstaltungen vereinen unsere neuen Schüler mit Schülern der laufenden Klasse und mit Absolventen. Themen zur Selbstorganisation des Lernens, zur Entwicklung von Medien-, Sozial- und Handlungskompetenzen werden interaktiv in den

Mittelpunkt der Schüleraktivitäten gestellt. Jährlich durchgeführte Klassenfahrten fördern nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern dienen ebenso der Prüfungsvorbereitung in

Leistung durch Wollen! Der Wille nach der, für den Einzelnen bestmöglichen Leistung ist die Motivation des Leistens durch WOLLEN!. Wichtig ist, dass dabei die Förderung zur Leistungsverbesserung gleichberechtigt neben der Entwicklung besonderer Begabungen steht. Der Variation der Lehr- und Unterrichtsformen kommt eine besondere Bedeutung zu. Ebenso können zertifizierte Zusatzqualifikationen in den Bereichen der Betriebswirtschaft, der Sprachkenntnisse und des CAD erworben werden.

Am Haus angebotene Vorkurse in Mathematik, Englisch, Chemie und Physik bereiten bereits frühzeitig auf die notwendigen Leistungsanforderungen vor.

Aufbruch zu Neuem: Nach einer feierlichen Zeugnisübergabe mit der Beurkundung über den Erwerb der Allgemeinen Fachhochschulreife als Höhepunkt und Abschluss der schulischen Ausbildung ist der Weg an alle Fachhochschulen Deutschlands offen.

Berufliches Schulzentrum für Technik
„Gustav Anton Zeuner“
Dresden 01307 Gerokstraße 22



Studieren ohne Abi?



Du hast den Realschulabschluss und möchtest die Fachhochschulreife innerhalb von 2 Jahren erwerben?

Neue Berufschancen oder ein Studium an der Fachhochschule zum Dipl. Ing. (FH) werden möglich!

URL: <http://bsz-technik-zeuner.de>
Telefon: (0351) 459 01 46
E-Mail: m.buettner@bsz-technik-zeuner.de

Ausschreibung des 579. Dresdner Striezelmarktes 2013

Die Landeshauptstadt Dresden veranstaltet vom 27. November bis 24. Dezember 2013 den 579. Dresdner Striezelmarkt als Spezialmarkt.

■ Standort: Altmarkt

Von der Veranstalterin wird keine Gewähr übernommen, dass die vorgesehene Fläche tatsächlich zur Verfügung stehen wird, ggf. wird eine Ausweichfläche bereitgestellt.

■ Verkaufszeiten

■ Eröffnungstag 27. November 16 bis 21 Uhr

■ Täglich 10 bis 21 Uhr

■ Lange Nacht 13. Dezember 10 bis 23 Uhr

■ Abschlusstag 24. Dezember 10 bis 14 Uhr

■ Hinweise zu Anbietergruppen:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am 7. März 2013, 233 Standplätze in 57 Anbietergruppen beschlossen.

Die Verteilung der Standplätze erfolgte getrennt nach den Kategorien „bekannte Bewerber/-innen (I)“ innerhalb der Anbietergruppen und für die „neuen Bewerber/-innen (II)“ innerhalb der Obergruppen. Bei der Antragstellung müssen sich auch die „neuen Bewerber/-innen (II)“ auf eine der angegebenen Anbietergruppen bewerben.

Alle alkoholischen und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränke sind nur in Striezelmarktstassen aus Glas oder

Keramik mit dem Wimmelbildmotiv auszuschenken. Abweichungen können nach Beantragung von der Veranstalterin genehmigt werden. Die Beteiligung an der zentralen Spülung ist Pflicht. Eigenspülung ist nicht zulässig.

In den Anbietergruppen 18 und 25 ist eindeutig zu kennzeichnen, ob der Verkauf mit oder ohne Ausschank erfolgen soll.

Die aus Trockenpflaumen gefertigte Traditionsfigur „Dresdner Pflaumentoffel“ kann zusätzlich angeboten werden. Der Verkauf ist im Punkt 2 des Antrages zu vermerken.

Tägliche handwerkliche Vorführungen sind im Punkt 3 des Antrages

mit Angabe der Vorführzeiten zu benennen.

Das zugewiesene Sortiment darf während der gesamten Marktdauer nicht eigenmächtig verändert werden. Über die Zulassung von speziell und zusätzlich aufgeführten Verkaufsangeboten, die das Sortiment in der beantragten Anbietergruppe ergänzen, entscheidet die Veranstalterin im Rahmen einer ausgewogenen Marktgestaltung. Die Teilnahme am Gutscheinsystem der Landeshauptstadt Dresden ist für jeden Handeltreibenden Pflicht.

■ Standplätze werden für folgende Anbietergruppen (AG) bereitgestellt:

	Anbietergruppen	Obergruppen	Gesamtanzahl der Standplätze nach	
			bekannt und neu	davon max. neu
01	Imbiss-Sortiment - süß mit Ausschank von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken	01 Imbiss- und Getränkebereich	7	4
02	Rostbrätel und Bratwurst vom Holzkohlegrill mit Ausschank von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		2	
03	Imbiss - Sortiment - herzhaft mit Angabe der einzelnen Speisenangebote (durch die Veranstalterin erfolgt eine Einschränkung auf max. vier Hauptsortimente) mit Ausschank von Glühwein und alkoholischen Heißgetränken (durch die Veranstalterin erfolgt eine Einschränkung auf max. vier Heißgetränkesspezialitäten, ausgeschlossen ist Feuerzangenbowle) und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		11	
04	Imbiss und Erzeugnisse aus eigener Produktion mit Herstellernachweis, mit Ausschank von Glühwein und alkoholischen Heißgetränken (durch die Veranstalterin erfolgt eine Einschränkung auf max. vier verschiedene Heißgetränkesspezialitäten, ausgeschlossen ist Feuerzangenbowle) und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		3	
05	Imbiss - Wild- und Geflügelspezialitäten und Brotvarianten mit Ausschank von alkoholischen Heißgetränken (durch die Veranstalterin erfolgt eine Einschränkung auf max. vier Heißgetränkesspezialitäten, ausgeschlossen sind Glühwein und Feuerzangenbowle) und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		4	
06	Imbiss-Sortiment - Suppen und Eintöpfe oder Brotvarianten mit Ausschank von alkoholischen Heißgetränken (durch die Veranstalterin erfolgt eine Einschränkung auf max. vier Heißgetränkesspezialitäten, ausgeschlossen sind Glühwein und Feuerzangenbowle) und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		2	
07	Imbiss - Spezialitäten (Langos oder Kartoffelvariationen oder verschiedene Fleisch- und Gemüsespieße) mit Ausschank von alkoholischen Heißgetränken (durch die Veranstalterin erfolgt eine Einschränkung auf max. vier Heißgetränkesspezialitäten, ausgeschlossen sind Glühwein und Feuerzangenbowle) und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		3	
08	Fisch-Imbiss und Räucherfisch mit Ausschank von alkoholischen Heißgetränken (durch die Veranstalterin erfolgt eine Einschränkung auf max. vier Heißgetränkesspezialitäten, ausgeschlossen sind Glühwein und Feuerzangenbowle) und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		2	
09	Glühwein und alkoholische Heißgetränke (durch die Veranstalterin erfolgt eine Einschränkung auf max. vier Heißgetränkesspezialitäten, ausgeschlossen sind Glühwein und Feuerzangenbowle) mit Ausschank von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		3	
10	Glühwein aus eigener Produktion mit Herstellernachweis (ausgeschlossen ist Feuerzangenbowle) mit Ausschank von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		3	
11	Heißgetränkesspezialitäten (durch die Veranstalterin erfolgt eine Einschränkung auf max. vier Heißgetränkesspezialitäten) und alkoholfreie Kalt- und Heißgetränke		2	
12	Zubereitung von Original Feuerzangenbowle aus dem Kupferkessel mit Ausschank von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		2	
13	Glühwein, heiße Cocktails, Punsch mit Ausschank von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken in einem Pavillon (Außendurchmesser max. 6 m)		5	

14	Süßwaren	02 Süßwaren/ Stollen	7	2
15	Süßwaren mit Herstellung vor Ort		4	
16	Pfefferkuchen aus der sächsischen Region		6	
17	Stollen aus eigener Herstellung nur mit dem Qualitätssiegel des Schutzverbandes Dresdner Stollen e. V. sowie Weihnachtsgebäck und Marzipanspezialitäten		12	
18	Pralinen, Schokoladen-, Kaffeespezialitäten mit/ohne Ausschank		2	
19	Schinken- und Wurstwaren, Wild und Geflügel (verpackt), Präsente	03 Lebensmittel/ Frischwaren	4	4
20	Konservierte und eingelegte Erzeugnisse, Käsespezialitäten		2	
21	Obst, Trockenfrüchte, Nüsse, Maronen		4	
22	Gewürze, Tee, Kräuter und daraus hergestellte Erzeugnisse (keine apothekenpflichtigen Erzeugnisse)		4	
23	Imkereierzeugnisse		3	
24	Senfspezialitäten, Chutney, Pesto, Brotaufstriche		2	
25	Ökologische, gärtnerische, landwirtschaftliche und naturnah hergestellte Produkte mit Herstellernachweis, mit/ohne Ausschank alkoholischer und alkoholfreier Getränke		5	
26	Weihnachtliche Floristik vorwiegend aus Naturmaterialien, Misteln, Ilexzweige	04 Advents- und Weihnachts- artikel	2	2
27	Glas- und Kristallwaren, Porzellan, Keramik und daraus hergestellter Weihnachtsschmuck		4	
28	Weihnachtsschmuck aus Glas		3	
29	Kerzen		8	
30	Advents- und Weihnachtssortimente, elektrische Weihnachtsbeleuchtung (keine kunsthandwerklichen Holzerzeugnisse der "Erzgebirgischen Volkskunst ®" und keine Erzeugnisse aus Importen)		9	
31	Töpferwaren	05 Handwerk - und Kunsthand- werkliche Erzeugnisse	6	3
32	Plauener Spitze, handwerklich gefertigte Textilerzeugnisse		5	
33	Kunsthandwerkliche Erzeugnisse aus Zinn, Kupfer, Messing, Emaille und Edelmetallen		3	
34	Internationale Kunsthandwerkliche Erzeugnisse		2	
35	Kunsthandwerkliche Holzerzeugnisse der "Erzgebirgischen Volkskunst ®"		29	
36	Handwerk aus eigener Herstellung mit Nachweis (außer kunsthandwerklichen Holzerzeugnissen der "Erzgebirgischen Volkskunst ®", Töpferwaren und Kerzen)		8	
37	Spielwaren, Nostalgie-Spielwaren, Papeterie, Bastelbögen und Bücher	06 weitere Sortimente	6	4
38	Teddys, Puppen, Handpuppen und Marionetten		3	
39	Regionale Erzeugnisse aus eigener Produktion mit Herstellernachweis (kein Imbiss-Sortiment)		2	
40	Souvenirs aus Dresden und der Region		2	
41	Haushaltswaren aus Holz; Ausstech- und Backformen (keine Plastikerzeugnisse)		3	
42	Modeschmuck und ergänzendes Beiwerk, Mineralien und daraus gefertigte Erzeugnisse		6	
43	Kleinfeder- und Taschnerwaren, Fell- und Schafwollerzeugnisse		6	
44	Kopfbekleidung, Schals, Handschuhe		6	
45	Strickwaren, Handwebereien, Leinen- und Filzprodukte		2	
46	Strumpfwaren		3	
47	Accessoires aus hochwertigen Materialien z.B. Seide, Kaschmir, Alpaka	07 Anbietergruppen mit nur einen Standplatz	1	
48	Sächsische Weine mit Verkostung - ohne Ausschank		1	
49	Handgefertigte Naturseifen, Badezusätze, Essenzen, Düfte, Öle- und Potpourris		1	
50	Kerzenwerkstatt mit max. 30 % Verkauf (Standfläche 8 x 5 m)		1	
51	Photoautomat		1	
52	Striezelmarkt-Post (Striezelmarkt-Poststempel, Briefmarken, Postkarten mit Striezelmarkt-Motiv, Briefkasten)		1	
53	Verkauf von Weihnachtsbäumen und Zweigen		1	
54	Kinderkarussell, weihnachtlich dekoriert (Außendurchmesser max. 6 m, von allen Seiten einsehbar, ebenerdig begehbar, mit festem Boden und rot/weiß gestreifter Dachgestaltung); mit Maßangaben zum Kassenhaus	08 Schausteller fahrgeschäfte	1	
55	Nostalgisches Etagenkarussell (Durchmesser max. 12 m, von allen Seiten einsehbar und rot/weiß gestreifter Dachgestaltung); mit Maßangaben zum Kassenhaus		1	
55	Riesenrad (Höhe max. 14,5 m, Standfläche 10 x 7 m, mit rot/weiß gestreiften Gondeldächern)		1	
54	Kindereisenbahn (Standfläche 14 x 9 m); mit Maßangaben zur Bahnhofgröße		1	
Gesamtanzahl der Standplätze			233	

■ Zugelassene Verkaufseinrichtungen:

Von der Veranstalterin selbst werden keine Verkaufsstände vermietet. Auskünfte zu Hüttenvermietern sind möglich. Holzhütten mit Satteldach in den Abmessungen:

- 2 bis 6 Meter Frontlänge
- maximal 3 Meter Tiefe

■ maximal 6 Meter Höhe inklusive Dachaufbauten
Abweichungen zu den zugelassenen Verkaufseinrichtungen sind in den vorgesehenen Anbietergruppen mit entsprechenden Maßangaben benannt.

Neubewerber/-innen können sich nur mit einer Verkaufseinrichtung bis zu vier Meter Frontlänge bewerben.

Die Bewerbungsunterlagen müssen neben dem vollständig ausgefüllten Antrag gut erkennbare Farbfotografien bzw. bei Neubewerbern nachvollziehbare Gestaltungsentwürfe beinhalten.

Ablesbar sein sollten:

- optischer Gesamteindruck des Verkaufsstandes (geöffnet) bei Tag und bei Nacht

■ Schmuckelemente innen und außen erkennbar

■ Innenansicht der Verkaufseinrichtung

■ Dachgestaltung entsprechend der Vorgaben

■ erkennbares Beleuchtungskonzept

■ Warenauslage entsprechend Sortiment

■ einheitliche/passende Kleidung des Standpersonals (auch bei Einzelpersonal)

■ gestaltete Unterkante des Standes
■ ausreichend großes und dekoriertes Zwischenelement für den Durchgangsbereich zum benachbarten Stand bzw. bei Kopfständen die gestalteten Seitenansichten

■ Gestaltung der Abfallbehälter und Stehtische (im Imbiss- und Getränkebereich)

Weiterhin ist eine Beschreibung des Warenangebotes inkl. gut erkennbaren Bildmaterials von einzelnen typischen Sortimenten (keine Kataloge) beizufügen.

Die Anträge mit den geforderten Anlagen sollten einen max. Umfang von 10 Seiten nicht überschreiten und in Klemmmappen bzw. in Schnellheftern eingereicht werden. Nicht gewünscht sind Ringmappen, Einsteckmappen, Bücher und Modellbauten.

■ Aufbau/Gestaltung der Verkaufseinrichtungen

Für den Aufbau und die Ausgestaltung der Verkaufseinrichtung ist die Händlerin/der Händler verantwortlich.

Die Veranstalterin setzt voraus, dass die Stände aufwendig und weihnachtlich dekoriert sind. Die Dekoration soll einen Bezug zum Sortiment aufweisen.

-Für die gesamte Dekoration ist Naturreisig zu verwenden. Ausnahmen für Imbiss-Stände und Stände mit unverpackten Lebensmitteln sind im Innenbereich zulässig.

■ Die zur Anwendung kommenden Gestaltungselemente sind figürlich darzustellen.

■ Im Außenbereich sind Verblendungen aus Airbrush-Malereien sowie Fahnen, Aufsteller, Werbeschilder sowie auf Plastikschildern aufgedruckte Sortimentsbeschreibungen untersagt. Nicht erlaubt sind Gestaltungselemente (Figuren, Bäume, Girlanden) aus Plastik.

■ Das jeweilige Standpersonal hat sich einheitlich/passend zu kleiden. Ein Bezug zur Firma bzw. zum Sortiment ist angebracht.

■ Es ist ausschließlich warmtoniges Licht zu verwenden, keine blauen LED; Effekte wie Blinken, Lauflicht, etc. sind ausgeschlossen. Die innere und äußere Beleuchtung der Verkaufseinrichtung ist dezent zu wählen und darf keinesfalls Volksfestcharakter haben. Die beantragte Gesamtanschlussleistung (Heizquellen sind inklusive) darf nicht erhöht werden.

■ Die Dachflächen sind, abgesehen von den Aufbauten und der Dekoration, einheitlich rot zu gestalten. Eine Bilddatei (Dachziegel),

die als Muster für den Druck auf eine wetterbeständige Vinylplane (ab ca. 650 g/qm) zu verwenden ist sowie Auskünfte zu möglichen Anbietern erhalten sie in der Abteilung Kommunale Märkte. Zulässig sind auch Dachschindeln aus Holz in optisch identischer Ausführung.

■ Die Dachflächen/Markisen der Fahrgeschäfte bzw. Kassenhäuser sind einheitlich rot/weiß gestreift zu gestalten.

■ Bei der Kindereisenbahn sind für den Bahnhof und für das Kasenhäuser Dachschindeln in Rot zu verwenden.

■ Auf den Dächern wird eine besonders üppige, fantasievolle, traditionelle weihnachtliche Gestaltung erwartet. Der Dachaufbau muss bautechnisch gesichert sein und mit der Hüttengröße harmonisieren. Dekorationselemente sollen einen regionalen Bezug auf weihnachtliche Bräuche oder Sortimente haben.

Die vorgenannten Forderungen werden auf der Grundlage der Richtlinie zur Regelung des Auswahlverfahrens streng kontrolliert und führen bei Nichterfüllung zu Punktabzügen.

Nicht zugelassen werden Handelstätigkeiten, die nach Art und Weise geeignet sind, dem Veranstaltungszweck (Weihnachtsmarkt) zu widersprechen. Hierzu zählen u. a. die unentgeltliche Abgabe von Warenproben, das paketweise Anbieten von Erzeugnissen und so genannte marktschreierische Anpreisungen von Waren, sowohl mit als auch ohne akustische Hilfsmittel und der Verkauf von Kriegsspielen und Kriegsspielzeug sowie volksfestüblichen Gegenständen. Nicht betroffen sind jedoch konkrete Verkaufsgespräche mit Erklärungen zur Funktionsweise und Qualität der Waren.

Für die Teilnahme am 579. Dresdner Striezelmarkt ist von jeder Be-

werberin/jedem Bewerber nur eine Antragstellung zulässig. Der/Die Handeltreibende muss sich einer der ausgeschriebenen Anbietergruppen zuordnen und hat diese zu benennen. Mehrfachbewerbungen eines Antragstellers, sowohl für Standplätze als auch für Anbietergruppen, sind nicht zulässig und werden von der Veranstalterin bei der Auswahl der Händler/-innen nicht berücksichtigt.

Bei Bewerbungen von juristischen Personen bzw. Handelsgesellschaften finden nur solche Anträge Berücksichtigung, die nicht dieselben Gesellschafter besitzen bzw. konzernartig verbunden sind. Ebenfalls ausgeschlossen sind parallele Bewerbungen von Einzelpersonen, die gleichzeitig als Alleingesellschafter bei sich bewerbenden Gesellschaften auftreten.

Eine Weitergabe der Zuweisung an Dritte führt zu Konsequenzen hinsichtlich der künftigen Marktteilnahme.

Die Veranstalterin behält sich vor, die unter Punkt 7 (gesonderte Vereinbarungen) im Antragsformular beantragten Marktschirme, Stehtischgarnituren und Kühllhänger zu genehmigen. Dabei sind Feuerwehruzufahrten definitiv frei zu halten.

Die Marktschirme müssen neutral und ohne Werbung sein und dürfen nur einen max. Durchmesser von 3 Metern haben.

Die Dachflächen der Kühllhänger sind in rot, entsprechend der Vorgabe für die Dachflächen der Verkaufseinrichtungen, zu gestalten. Die Veranstalterin ist hinsichtlich einer abwechslungsreichen Marktvielfalt daran interessiert, für möglichst viele Marktbewerber/-innen eine Teilnahme zu ermöglichen. Deshalb wird die bisher bei der Teilnahme am Dresdner Striezelmarkt genutzte Frontlänge

der Hütten grundsätzlich nicht erweitert. Die Veranstalterin behält sich außerdem vor, die Frontlängen der Hütten bei Bedarf hinsichtlich des Marktgestaltungsconzeptes einzuschränken.

Der für eine Bewerbung vorgesehene Antrag ist in der Abteilung Kommunale Märkte, World Trade Center Dresden, Ammonstraße 74, 01067 Dresden erhältlich.

Das Antragsformular kann auch aus dem Internet unter www.dresden.de/maerkte heruntergeladen werden.

Über die Zuweisung der Bewerber/-innen entscheidet die Veranstalterin durch schriftliche Bescheide. Bei Abweichungen bezüglich des Zuweisungs- und Gebührenbescheides bedarf es der Schriftform.

Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Standplatz – die Bekanntgabe erfolgt beim Aufbau. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Jahr- und Spezialmarktsatzung, der Gebührensatzung für Märkte sowie die für diesen Spezialmarkt festgelegten Zulassungsbedingungen, die der Marktzuweisung beigelegt werden. Die Zulassungsbedingungen sind bindend, insbesondere sind die Vorschriften zur Handhabung von Sauberkeit und Ordnung an Imbiss-Ständen zu beachten.

Verwaltungsgebühren werden auf der Grundlage der Kostensatzung vom 20.12.2007 in Verbindung mit dem kommunalen Kostenverzeichnis und dem Verwaltungskosten-gesetz für den Freistaat Sachsen erhoben.

Abschlägige Bescheide sind ebenfalls kostenpflichtig.

Bewerbungsschluss: 11. April 2013

Maßgebend für die Wahrung der Bewerbungsfrist ist das Datum des Posteinganges bei der Landeshauptstadt Dresden.



Telefon: 0371/458 5668-0



REISSWOLF®
secret. service.

Reisswolf GmbH Sachsen
Fischweg 14 a
09114 Chemnitz
www.reisswolf-sachsen.de
info@reisswolf-sachsen.de

Ihr Sicherer Partner für:

- ▶ Aktenvernichtung
- ▶ Datenträgervernichtung
- ▶ Festplattenvernichtung
- ▶ Akteneinlagerung
- ▶ Transporte
- ▶ E-Schrottentsorgung





Beschlüsse des Stadtrates vom 28. Februar 2013

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28. Februar 2013 folgende Beschlüsse gefasst:

Umbesetzung im Ortsbeirat Prohlis

A0687/13

Der bisherige Stellvertreter Herr Dietmar Grahl des Mitgliedes René Despag schiedet aus. Als neuer Stellvertreter wird Herr Steve Leukert gewählt.

Umbesetzung im Ortsbeirat Leuben

A0701/13

Das bisherige Ortsbeiratsmitglied Andrea Resagk scheidet aus. Neues Mitglied wird Herr Michael-Peter Baeuerle.

Umbesetzung Zeitweiliger Ausschuss „Untersuchung des Verwaltungshandelns bei der Festsetzung von Straßenausbaubeiträgen“

V2105/13

1. Der Stadtrat stellt fest, dass bezüglich des Ausscheidens aus der ehrenamtlichen Tätigkeit von Herrn Marko Tonn ein Ablehnungsgrund i. S. d. § 18 Absatz 1 Ziffer 2 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) vorliegt.

2. Der Stadtrat einigt sich analog § 42 Absatz 2 SächsGemO auf Herrn Gert Lechner als neuen sachkundigen Einwohner im Zeitweiligen Ausschuss „Untersuchung des Verwaltungshandelns bei der Festsetzung von Straßenausbaubeiträgen“.

Kommunale Wohnungsbauförderung

A0668/12

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, sich umgehend gegenüber der Sächsischen Staatsregierung und dem Sächsischen Landtag dafür einzusetzen, dass im Rahmen des Wohnraumförderungsfonds Sachsen „2013/2014“ explizit auch Belange demografisch wachsender Kommunen Beachtung finden und somit ein eigenes Investitionsprogramm für den kommunalen Wohnungsbau in prognostisch auch mittel- bis langfristig wachsenden Kommunen finanziell abzusichern.

Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden für die Wirtschaftsjahre 2011 und 2012 – Grundstückslisten

V2056/12

1. Die in der Anlage „Grundstücksliste 2011 und 2012“ zur Vorlage unter 1. Zugänge genannten Flur-

stücke bzw. Teilflurstücke und Gebäude sind in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden aufzunehmen und die Verwaltung durch den Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden zu veranlassen.

2. Die in der Anlage „Grundstückslisten 2011 und 2012“ zur Vorlage unter 2. Abgänge genannten Flurstücke bzw. Teilflurstücke und Gebäude sind aus dem Sondervermögen des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden herauszulösen und die Verwaltung durch das Liegenschaftsamt zu veranlassen. Aus steuerrechtlicher Sicht ist dies als Abgang aus dem steuerlichen Einlagenkonto zu behandeln.

3. Die Zugänge der Grundstücke und Gebäude sind als Erhöhung der Kapitalrücklage für das Wirtschaftsjahr 2012 zu buchen. Die Übertragung der Grundstücke und Gebäude ist steuerrechtlich als eine Einlage zu behandeln, die zu einem Zugang in Höhe des gemeinen Wertes auf dem steuerlichen Einlagenkonto führt.

4. Für die Grundstücke und Gebäude, die an die Landeshauptstadt Dresden übertragen werden, erhält der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden die Buch- bzw. Verkehrswerte erstattet.

5. Die Zuwendungen der Landeshauptstadt Dresden an den Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden werden in Höhe der erstatteten Buch- bzw. Verkehrswerte gekürzt.

Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden für die Wirtschaftsjahre 2011 und 2012

V2054/12

1. Die in den Anlagen „Grundstücksliste 2011 und 2012“ zur Vorlage unter Zugänge genannten Flurstücke bzw. Teilflurstücke und Gebäude sind in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden aufzunehmen und die Verwaltung durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden zu veranlassen.

2. Die Zugänge der Grundstücke und Gebäude sind als Erhöhung der Kapitalrücklage für das Wirtschaftsjahr 2012 zu buchen. Aus Sicht des Steuerrechtes stellt die Übertragung der Grundstücke und Gebäude eine Einlage dar, die zu einem Zugang auf dem steuerrechtlichen Einlagenkonto des Betriebes gewerblicher Art Kindertageseinrichtungen Dresden führt.

3. Das Liegenschaftsamt wird durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden beauftragt, das Grundstück Bischofsweg 106, Gemarkung Dresden Neustadt, Flurstück 433 d, zum Verkauf auszuschreiben.

Gesamtsanierung und Erweiterung der 81. Grundschule „Robert Weber“, Robert-Weber-Straße 5, 01187 Dresden

V1993/12

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung der Baumaßnahme „Gesamtsanierung und Erweiterung der 81. Grundschule „Robert Weber“ mit Neubau einer integrierten Einfeldsporthalle“.

Feststellung der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Januar 2011 sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes zur Eröffnungsbilanz

V2026/12

1. Die Eröffnungsbilanz (ein-

schließlich des dazugehörigen Anhangs und Rechenschaftsberichtes) wird gemäß § 88 b Absatz 2 in Verbindung mit § 131 Absatz 3 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) nach Durchführung der örtlichen Prüfung mit

■ einer Bilanzsumme von 3.932.070.338,59 EUR

■ einem Anlagevermögen von 3.188.292.933,78 EUR

■ einem Umlaufvermögen von 730.047.566,25 EUR, bei einem Bestand an liquiden Mitteln von 337.390.808,34 EUR

■ aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 13.729.838,56 EUR

■ einer Kapitalposition von 2.770.634.597,14 EUR, bei einem Basiskapital von 2.732.088.920,59 EUR

■ passiven Sonderposten von 511.017.948,32 EUR

■ Rückstellungen von 283.189.165,89 EUR

■ Verbindlichkeiten von 366.324.959,01 EUR

■ passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 903.668,23 EUR

■ Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre von 845.163.635,76 EUR festgestellt.

2. Der Bericht über die Prüfung der Eröffnungsbilanz der Landeshauptstadt Dresden wird zur Kenntnis genommen.

Verbleib der Thüga Aktiengesellschaft in der DREWAG -Stadtwerke GmbH

V2113/13

1. Der Stadtrat stimmt dem Abschluss einer Vereinbarung zur Gesellschafterstellung bei der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH zwischen der Landeshauptstadt Dresden, der Technische Werke Dresden GmbH und der EnergieVerbund Dresden GmbH einerseits sowie der Thüga Aktiengesellschaft andererseits mit Wirkung ab 1. Januar 2013 gemäß Anlage 1 zur Vorlage – mit Streichung von § 6 – zu.

2. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH gemäß Anlage 2 zur Vorlage wird zugestimmt.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Landeshauptstadt Dresden nicht Zahlungsempfängerin der von der Thüga Aktiengesellschaft zu leistenden Zahlung in Höhe von 10,0 Mio. Euro ist.

4. Der Stadtrat stimmt folgenden Anpassungen im Haushaltsvollzug zu:

■ Kürzung investiver Zuweisun-

Neueröffnete Augenarztpraxis
im Zentrum Dresdens

Dr. Schnitzler

An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Neue Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 8 – 12 Uhr

Di./Fr. 15 – 19 Uhr

Mo./Mi./Do. 15 – 18 Uhr

Telefon: (0351) 48 10 02 88

www.augenarzt-schnitzler.de

gen für den geplanten Neubau Schwimmhalle Bühlau in Höhe von 7.438.120,45 Euro

■ Kürzung von Zuweisungen für laufende Zwecke an den Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden für 2012 in Höhe von 2.561.879,55 Euro für den Teilbetrieb Bäder.

5. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt und ermächtigt, alle erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der vorgenannten Beschlusspunkte vorzunehmen. **Aufnahme der Kindertageseinrichtung Marienallee 12 in 01099 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden unter der Trägerschaft des Trägers DRK Kreisverband Dresden e. V.**

V1950/12

1. Der Stadtrat beschließt die Aufnahme der Kindertageseinrichtung Marienallee 12 in 01099 Dresden zum 1. Juni 2013 bzw. zum Ersten des Folgemonats nach dem Stadtratsbeschluss, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis, in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden.

2. Die Kindertageseinrichtung Marienallee 12 wird auf der Grund-

lage der Mietverträge durch den Träger DRK Kreisverband Dresden e. V. betrieben.

3. Der Stadtrat beschließt die Bezuschussung der zur Betriebsführung notwendigen Betriebskosten nach SächsKitaG zum 1. Juni 2013 bzw. zum Ersten des Folgemonats nach dem Stadtratsbeschluss, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis.

4. Die Oberbürgermeisterin wird, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis, mit dem Abschluss einer Vereinbarung zur Betriebsführung und Betriebskostenfinanzierung

(Anlage 1 zur Vorlage) beauftragt. **Umbau der Straßenbahngleise im Zuge der B 6 – Bautzner Straße und Bautzner Landstraße – durch die Dresdner Verkehrsbetriebe AG; Ergebnisse der Einwohnerversammlung vom 14. Februar 2013**

V2128/13

1. Der Stadtrat nimmt anliegende „Vorschläge, Anregungen und Bedenken“ aus der Einwohnerversammlung vom 14. Februar 2013 (Anlagen 1 - 4 zur Vorlage) zur Kenntnis.

2. Der Stadtrat stellt fest, dass die bisherigen Planungen nicht

verfolgt werden.

3. Ferner wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, zu prüfen, welche Versäumnisse es in der Öffentlichkeitsarbeit bezüglich der anstehenden Baumaßnahmen in der Bautzner Straße und der Bautzner Landstraße gegeben hat, diese auszuwerten und in Zusammenarbeit mit der DVB AG ein Konzept zu erstellen, dass für künftige straßenbahnrelevante Straßenbaumaßnahmen eine frühzeitige Bürgerbeteiligung sicherstellt.

4. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, nach Fertigstellung der Baumaßnahmen zwischen Elisabethstraße und Grundstraße Untersuchungen des Verkehrsflusses aufgegliedert nach den Nutzern des Verkehrsraums, verschiedenen Tageszeiten sowie Sondersituationen wie z. B. Anlieferungs- und Entsorgungsfahrten zu veranlassen. Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau umgehend vorzulegen.

Bebauungsplan Nr. 99.1, Dresden-Sporbitz Nr. 3, Interkommunales Gewerbegebiet Dresden/Heidenau, Teilbereich Dresden (1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 99, Dresden-Sporbitz Nr. 3,

Interkommunales Gewerbegebiet Dresden/Heidenau, Teilbereich Dresden)

hier:

1. Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung
2. Satzungsbeschluss und Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zur 1. Änderung des Bebauungsplans V2041/12

1. Der Stadtrat prüft nach § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 1 BauGB die während der öffentlichen Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 99, Dresden-Sporbitz Nr. 3, Interkommunales Gewerbegebiet Dresden/Heidenau, Teilbereich Dresden, von der Öffentlichkeit und von Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 zur Vorlage ersichtlich.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 99.1, Dresden-Sporbitz Nr. 3, Interkommunales Gewerbegebiet Dresden/Heidenau, Teilbereich Dresden, redaktionell

► Seite 22

Anzeige

Das Highlight des Frühlings: SCHMIDT-Küche zum Traumpreis.

... und die Leuchtböden gibt es gratis dazu! Wer kurz vor der Entscheidung für eine neue Küche steht, darf sich freuen:

Vom **07. – 23. März 2013** gibt es Traumküchen von SCHMIDT nicht nur zu einem traumhaften Preis, die Leuchtböden gibt es ohne Wenn und Aber kostenlos dazu. Wo ansonsten durchaus eine kleine Extra-Investition ansteht, bietet sich im Aktionszeitraum die einmalige Gelegenheit, Leuchtböden in sechs verschiedenen Breiten zu allen Oberschränken ohne jeden Aufpreis zu erstehen.

Die sind nicht nur äußerst praktisch – gerade die gute Beleuchtung spielt in der Küche eine große Rolle, sie schaffen zudem ein ganz besonderes Ambiente von Wärme und Behaglichkeit.

Ins rechte Licht setzt die Frühlingsaktion von SCHMIDT zum Beispiel ihr



Aktionsmodell ARCOS CANEO

Leuchtböden für die
Oberschränke

Modell Arcos Caneo, einen Klassiker, geradlinig und elegant, der als unschlagbare Nummer 1 in Design und Preis gilt. 30 verschiedene Farben stehen zur Auswahl, ein Constructa-Geräte-Set ist im Preis von **4.950,- €** einbegriffen. Das alles in der gewohnt erstklassigen Qualität mit gewohnt erstklassigem Rundum-Service.

Noch mehr Traumküchen zum Aktionspreis gibt es bei Ihrem freundlichen SCHMIDT-Küchenberater vor Ort.

www.schmidt-kuechen.de

Ganz schön helle!

Denn die **Leuchtböden** gibt's gratis!



ARCOS
4.950,-*
nur vom
7. – 23. März!

*Der Preis bezieht sich auf diese Küchenplanung inkl. einem Constructa-Elektrogeräte-Set (Dunstabzugshaube, Backofen, Cerankochfeld und Kühlschrank - Abb. ähnlich). Ohne Tische und Stühle, ohne Dekoration, ohne Lieferung und Montage.

SCHMIDT Küchen Dresden

- Johannes-Paul-Thilman-Str. 1-3
im EKZ Leubnitztreff Dohnaer Straße
01219 Dresden • Tel. 0351-28792403
- Kreuzstraße 4 • 01067 Dresden
Tel. 0351-2139994
- www.schmidt kuechendresden.de



SCHMIDT

◀ Seite 21

geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen Auslegung und auch von einer vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes abgesehen werden konnte.

3. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 99.1, Dresden-Sporbitz Nr. 3, Interkommunales Gewerbegebiet Dresden/Heidenau, Teilbereich Dresden, in der Fassung vom 13. August 2010, Datum der letzten Änderung 10. Oktober 2012, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen, als Satzung und billigt die Begründung hierzu.

Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 357, Dresden-Neustadt Nr. 33, Leipziger Vorstadt hier:

Satzungsbeschluss zur ersten Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre im Bebauungsplangebiet V2045/12

Der Stadtrat beschließt nach § 17

Abs. 1 BauGB, die Geltungsdauer der für ein Teilgebiet des Bebauungsplanes Nr. 357, Dresden-Neustadt Nr. 33, als Satzung erlassene Veränderungssperre um ein Jahr zu verlängern.
Fünfte Fortschreibung des Ab-

fallwirtschaftskonzeptes (AWK) der Landeshauptstadt Dresden V1918/12

1. Der Stadtrat beschließt die Fünfte Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden.

2. Der Stadtrat nimmt den Bericht zur Umsetzung der Maßnahmen aus der Vierten Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes zur Kenntnis.

3. Der Text der Vorlage wird wie folgt geändert:

„Im Punkt 4.3 wird der letzte Satz (Seite 54) wie folgt geändert: In diesem Zusammenhang hat sich das Projekt „Umweltpädagogischer Unterricht zu abfallrelevanten Themen“ seit 1995 bewährt und wird ergänzend durch weitere Maßnahmen fortgesetzt.“



Dresden-Neustadt

Behördenfragen?



115

IHRE BEHÖRDENNUMMER

Stellenausschreibung

■ Rechtsamt im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

Juristische/Juristischer Referentin/Referent
Chiffre: 30130301

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Beratung aller Dienststellen der Stadt in Rechtsfragen aller Art mit Schwerpunkt bildung
- Vertretung der Stadt in Gerichtsverfahren durch Schriftsatzanfertigung, Terminwahrnehmung, Vergleichsverhandlungen
- Erarbeitung von Rechtsgutachten für städtische Dienststellen
- Unterstützung aller Dienststellen

len der Stadt in außergerichtlichen Streitverfahren

■ Entscheidung zu Widersprüchen in Selbstverwaltungsangelegenheiten und Unterstützung der Fachämter bei der Widerspruchsbearbeitung

■ Ausarbeitung und Prüfung von Vertragsentwürfen und Verträgen, sowie Unterstützung der Fachämter bei Vertragsverhandlungen

■ Unterstützung der Ämter bei der Ausarbeitung von Satzungsentwürfen und Beschlussvorlagen, Fertigen von diesbezüglichen Stellungnahmen

■ außergerichtliche Korrespondenz mündlich sowie schrift-

lich mit Bürgern, Institutionen, Rechtsanwälten

Voraussetzung ist das zweite Juristische Staatsexamen mit mindestens der Note „befriedigend“ in beiden juristischen Staatsexamen. Erwartet werden gute umfassende Rechtskenntnisse, vertiefte Rechtskenntnisse auf mind. einem Spezialrechtsgebiet, begriffliches Denken, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit, Selbstständigkeit, Konfliktfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 13 bewertet. Die Stelle ist befristet ab dem 1.

April 2013 bis zum Ende Elternzeit (voraussichtlich Mai 2014) zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 20. März 2013
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund. Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Amtliche Bekanntmachung

Auslegung der Eröffnungsbilanz

zum Stichtag 1. Januar 2011 sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes lt. § 131 Abs. 3 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 18. März 2003, Rechtsbereinigt am 18. November 2012

Durch den Stadtrat wurde am 28. Februar 2013 mit Beschluss Nr. V2026/12 die Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Januar 2011 nach Durchführung der örtlichen Prüfung gemäß § 104 SächsGemO mit

- einer Bilanzsumme von 3.932.070.338,59 EUR
- einem Anlagevermögen von 3.188.292.933,78 EUR
- einem Umlaufvermögen von 730.047.566,25 EUR, bei einem

Bestand an liquiden Mitteln von 337.390.808,34 EUR

■ Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 13.729.838,56 EUR

■ einer Kapitalposition von 2.770.634.597,14 EUR, bei einem Basiskapital von 2.732.088.920,59 EUR

■ Passiven Sonderposten von 511.017.948,32 EUR

■ Rückstellungen von 283.189.165,89 EUR

■ Verbindlichkeiten von 366.324.959,01 EUR

■ Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 903.668,23 EUR

■ Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre von 845.163.635,76 EUR festgestellt. Des Weiteren wurde der Bericht über die Prüfung der Eröffnungsbilanz der Landeshauptstadt Dresden zur Kenntnis genommen.

Gemäß § 88b Abs. 3 SächsGemO legt die Landeshauptstadt

Dresden die Eröffnungsbilanz mit Rechenschaftsbericht vom **18. März bis einschließlich 26. März 2013** öffentlich aus.

Die Unterlagen können im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Stadtkämmerei, 4. Etage, Zimmer 051 jeweils ab 9 Uhr, Montag und Mittwoch bis 15 Uhr, Dienstag und Donnerstag bis 18 Uhr und Freitag bis 14 Uhr eingesehen werden.

Öffentliche Ausschreibung

Stadt vermietet Ladengeschäft im Kulturrathaus

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt das Ladengeschäft im Erdgeschoss des Kulturrathauses, Königstraße 15, zur Miete aus. Dieser Laden hat eine Nutzfläche von etwa 40 Quadratmetern. Kalt- und Warmwasseranschlüsse sind vorhanden. Das Mietverhältnis soll voraussichtlich ab Mai 2013 beginnen. Eine Umsatzmiete mit einem monatlichen Mindestfestbetrag, wie in der Branche üblich, und eine Vorauszahlung der Betriebskosten sind vorgesehen. Die Bewerbungen müssen fol-

gendes beinhalten: ein Nutzungskonzept, ein Angebot zur Monatsgrundmiete, Angaben zum derzeitigen Unternehmen (Handelsregisterauszug, Angaben zur Eintragung in die Handwerksrolle bzw. bei der IHK oder eine Kopie der Gewerbeanmeldung, Referenzen) und gegebenenfalls ein notwendiges Finanzierungskonzept.

Die Angebote sind bitte **bis zum 15. April 2013** im verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Laden Kulturrathaus“ an die

Landeshauptstadt Dresden, Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen, Sachgebiet Büro-/Verwaltungsobjekte, Postfach 120 020, 01001 Dresden oder per E-Mail an hliehr@dresden.de zu richten. Die Angebote sind freibleibend. Ein Anspruch auf Vertragsabschluss besteht nicht. Bei Rückfragen und zur Vereinbarung eines Besichtigungstermins wenden Sie sich bitte an

Henriette Liehr
Telefon (03 51) 4 88 15 79.



AutoCAD-Zeichnungen

- Aufmaß vor Ort
- Grundriß
- Planänderungen
- Revisionen
- Bestandspläne für Altbau, Sanierung, Umbau
- Plotten Format A0 und größer
- Schreibaarbeiten aller Art

Dipl.-Ing. Günther Scheibe
Altkaditz 17

01139 Dresden
Tel. 0351 / 8384509

E-Mail: dv.dienste.dd@t-online.de
www.guenther-scheibe.de

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Städtische Vermessungsamt Dresden hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

■ Art der Änderung

1. Änderung des Gebäudenachweises

■ Betroffene Flurstücke

■ Gemarkung: Altstadt I

■ Flurstücke: 35/1, 1307/7, 1308/1, 1575/3, 1964, 2156, 2638/1, 2841, 3245/2, 3227, 3328

■ Gemarkung: Altstadt II

■ Flurstücke: 43, 98/3, 126/2, 132/5, 219/4, 239/6, 256/1, 286g, 286/1, 287/17, 287/18, 287/21, 287/24, 287/26, 288/7, 301g, 301/6, 310q, 310r, 372f, 409u, 413k, 413s, 418/13, 427g, 464/9, 470/10, 499, 509a, 509e, 527/12, 527/15, 622/2, 682/2, 808/3, 1308/1

■ Gemarkung: Friedrichstadt

■ Flurstücke: 108b

■ Gemarkung: Neustadt

■ Flurstücke: 119/3, 326/7, 366b, 377, 377b, 393/1, 408/2, 422/1, 422/5, 434, 461e, 490/1, 523a, 567a, 567c, 610/11, 654/1, 789, 797/2, 798/2, 809, 842/3, 1117a, 1574/30, 1632k, 1960/6

■ Gemarkung: Strehlen

■ Flurstücke: 69m, 162c

■ Art der Änderung

2. Änderung der Angaben zur Nutzung

■ Betroffene Flurstücke

■ Gemarkung: Altstadt I

■ Flurstücke: 122, 164, 165/1, 184/2, 376/1, 386, 934/13, 934/15, 934/16, 934/17, 934/18, 934/20, 934/21, 934/22, 934/23, 934/29, 934/31, 934/40, 934/42, 934/48, 934/52, 934/53, 934/54, 934/55, 934/56, 934/57, 934/58, 934/59, 949a, 949b, 950, 951a, 952a, 953a, 954a, 1130/10, 1138/10, 1171/6, 1174/5,

1174/6, 1174/7, 1174/9, 1225a, 1243/1, 1243/2, 1254, 1255, 1257/1, 1258/1, 1259/1, 1260, 1261/2, 1262/1, 1263/2, 1263/5, 1263/8, 1264/2, 1264/4, 1274/4, 1275, 1276g, 1276h, 1276i, 1276/1, 1276/2, 1276/3, 1276/4, 1276/5, 1276/6, 1277/1, 1280/1, 1284a, 1284q, 1284/1, 1308/1, 1307/2, 1307/3, 1307/7, 1309, 1310a, 1311/1, 1311/2, 1312, 1324/2, 1324/4, 1324/5, 1324/6, 1324/7, 1324/8, 1378, 1383/1, 1413, 1414/1, 1428/1, 1428/2, 1429, 1431/1, 1431/3, 1468/64, 1468/65, 1468/66, 1468/73, 1469a, 1478/87, 1475g, 1457h, 1457i, 1457k, 1457l, 1457m, 1457/1, 1457/2, 1457/3, 1459/1, 1468/25, 1471b, 1471c, 1478/7, 1478/10, 1478/16, 1478/17, 1478/21, 1478/24, 1478/25, 1478/26, 1478/27, 1478/28, 1478/39, 1478/45, 1478/46, 1478/47, 1478/55, 1478/60, 1512/2, 1541q, 1541t, 1541u, 1541/3, 1541/4, 1542/6, 1542/7, 1593/3, 1593/4, 1646/10, 1646/11, 2497/7, 2497/8, 2523/6, 2523/7, 2523/8,

2696/5, 2677/2, 2678/2, 2708/2, 2708/3, 2710/4, 2710/5, 2834, 2835, 2836, 2838/3, 2956/2, 2956/4, 2977/3, 2978/1, 3227

■ Gemarkung: Altstadt II

■ Flurstücke: 126/2, 239/4, 239/7, 239/8, 256/1, 259/4, 248/1, 287g, 310q, 310r, 427g, 499, 547a, 808/3, 973, 1245

■ Gemarkung: Strehlen

■ Flurstücke: 162c

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.

Das Städtische Vermessungsamt Dresden ist nach § 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG)

vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S.138, Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneueordnungsgesetz – SächsVwNG)), in der jeweils geltenden Fassung, für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Verpflichtung des Gebäudeeigentümers, eine Aufnahme des veränderten Zustandes nach § 6 (3) SächsVermKatG zu veranlassen, wenn das Gebäude nach dem 24. Juni 1991 abgebrochen, neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, bleibt unberührt.

Die Unterlagen liegen ab dem 15. März bis zum 15. April 2013 im Kundenservice Ammonstraße 74, Zimmer 2852, in der Zeit Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und Dienstag und Donnerstag von 9 bis 18 Uhr, zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 40 09 oder über E-Mail: Vermessungsamt-L@dresden.de zur Verfügung.

Dresden, 4. März 2013

Klara Töpfer
Leiterin des Städtischen
Vermessungsamtes



Saxonia Bildungsinstitut

Qualifizieren Sie sich für Ihre berufliche Zukunft!

Hier eine Auswahl unserer nächsten förderfähigen Weiterbildungslehrgänge:

- MCSE Komplettausbildung

Start am 20.05.2013

- App – Entwickler (Windows 8, Android)

Start am 20.05.2013

- Betriebswirtschaft und Recht für Selbstständige

Start am 13.05.2013

Kontakt: Beate Brückner, Tel.: 0351- 44813 100

Email: beate.brueckner@saxonia-bildung.de, www.saxonia-bildung.de

Öffentliche Bekanntmachung der

Haushaltssatzung für die Jahre 2013/2014

I. Gemäß § 4 Abs. 3 und § 76 Abs. 3 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Fassung vom 18. März 2003 wird hiermit die Haushaltssatzung für die Jahre 2013/2014 der Landeshauptstadt Dresden bekannt gemacht.

II. Der Stadtrat hat am 10. Januar 2013 auf der Grundlage von § 74 SächsGemO vom 18. März 2003 folgende Haushaltssatzung für die Jahre 2013/2014 beschlossen:

§ 1**(1) Der Haushaltsplan der Landeshauptstadt Dresden wird festgesetzt**

im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge

2013: auf 1.244.740.322 EUR,

2014: auf 1.262.788.361 EUR;

Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen

2013: auf 1.233.936.568 EUR,

2014: auf 1.266.856.484 EUR;

Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen

2013: auf 10.803.753 EUR,

2014: auf -4.068.123 EUR

Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren

2013: auf 0 EUR;

2014: auf 0 EUR;

Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis)

2013: auf 10.803.753 EUR;

2014: auf -4.068.123 EUR;

Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge

2013: auf 502.700 EUR;

2014: auf 502.700 EUR;

Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen

2013: auf -949.100 EUR;

2014: auf -949.100 EUR;

Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis)

2013: auf -446.400 EUR;

2014: auf -446.400 EUR;

Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses

2013: auf 10.803.753 EUR;

2014: auf -4.068.123 EUR;

Gesamtbetrag des Sonderergebnisses

2013: auf -446.400 EUR;

2014: auf -446.400 EUR;

Gesamtergebnis

2013: auf 10.357.353 EUR;

2014: auf -4.514.523 EUR

im Finanzhaushalt mit dem

Gesamtbetrag der Einzahlungen

aus laufender Verwaltungstätigkeit

2013: 1.194.613.200 EUR;

2014: 1.209.225.000 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

2013: 1.129.728.950 EUR;

2014: 1.148.685.270 EUR

Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

2013: auf 64.848.250 EUR;

2014: auf 60.539.730 EUR;

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

2013: auf 89.618.250 EUR;

2014: auf 123.080.350 EUR;

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

2013: auf 203.601.300 EUR;

2014: auf 252.973.000 EUR;

Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

2013: auf -113.983.050 EUR;

2014: auf -129.892.650 EUR;

Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem

Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

2013: auf -49.098.800 EUR;

2014: auf -69.352.920 EUR;

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

2013: auf 0 EUR; 2014: auf 0 EUR;

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

2013: auf 890.400 EUR;

2014: auf 924.000 EUR;

Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

2013: auf -890.400 EUR;

2014: auf -924.000 EUR;

Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestands

2013: auf -49.989.200 EUR;

2014: auf -70.276.920 EUR

(2) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen

2013: von 5.723.000 EUR;

mit Gesamtaufwendungen 2013:

von 5.481.000 EUR;

und einem Überschuss 2013: von

242.000 EUR;

im Liquiditätsplan mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel 2013: von 721.000 EUR; mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) 2013: von 0 EUR; mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 2013: von 0 EUR

(3) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen

2013: von 173.659.000 EUR;

mit Gesamtaufwendungen 2013:

von 175.699.000 EUR;

und einem Verlust 2013: von

2.040.000 EUR;

im Liquiditätsplan mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel 2013: von -2.409.000 EUR

mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) 2013: von 0 EUR

mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 2013: von 0 EUR

(4) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen

2013: von 94.891.000 EUR;

mit Gesamtaufwendungen 2013:

von 95.986.000 EUR;

und einem Verlust 2013: von

1.095.000 EUR;

im Liquiditätsplan mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel 2013: von 490.000 EUR;

mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) 2013: von 0 EUR;

mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 2013: von 0 EUR

(5) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen

2013: von 29.106.000 EUR;

mit Gesamtaufwendungen 2013:

von 29.353.000 EUR;

und einem Verlust 2013: von 247.000 EUR;

im Liquiditätsplan mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel 2013: von -3.185.000 EUR;

mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) 2013: von 0 EUR; mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 2013: von 0 EUR

(6) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen

2013: von 264.558.000 EUR;

mit Gesamtaufwendungen 2013:

von 266.528.000 EUR;

und einem Verlust 2013: von

1.970.000 EUR;

im Liquiditätsplan mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel 2013: von 25.000 EUR;

mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) 2013: von 0 EUR;

mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 2013: von 9.000.000 EUR

(7) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen

2013: von 84.315.000 EUR;

mit Gesamtaufwendungen von

2013: von 84.038.000 EUR;

und einem Überschuss von 2013:

von 277.000 EUR;

im Liquiditätsplan mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel 2013: von -14.575.000 EUR;

mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) 2013: von 0 EUR;

(8) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen

2013: von 14.250.000 EUR;

mit Gesamtaufwendungen 2013:

von 14.249.000 EUR;

und einem Überschuss 2013: von

1.000 EUR;

im Liquiditätsplan mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel 2013: von -137.000 EUR

mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsför-

dermaßnahmen (Kreditermächtigung) 2013: von 0 EUR; mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 2013: von 0 EUR

(9) Der Wirtschaftsplan der Sammelstiftung der Stadt Dresden wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen 2013: von 51.050 EUR, 2014: von 51.050 EUR; mit Gesamtaufwendungen 2013: von 6.604 EUR, 2014: von 6.604 EUR; und einem Überschuss 2013: von 44.446 EUR, 2014: von 44.446 EUR

(10) Der Wirtschaftsplan der Stadtwaishaus-Stiftung mit Eugenienstiftung wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen 2013: von 36.500 EUR, 2014: von 36.500 EUR; mit Gesamtaufwendungen 2013: von 32.960 EUR, 2014: von 32.960 EUR; und einem Überschuss 2013: von 3.540 EUR, 2014: von 3.540 EUR

(11) Der Wirtschaftsplan der Kulturstiftung Gotthard Werner Lange wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen 2013: von 225 EUR, 2014: von 225 EUR; mit Gesamtaufwendungen 2013: von 87 EUR, 2014: von 87 EUR; und einem Überschuss 2013: von 138 EUR, 2014: von 138 EUR

(12) Der Wirtschaftsplan der Dr.-Hedrich-Stiftung wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen 2013: von 22.500 EUR, 2014: von 22.500 EUR; mit Gesamtaufwendungen 2013: von 1.997 EUR, 2014: von 1.997 EUR; und einem Überschuss 2013: von 20.503 EUR, 2014: von 20.503 EUR

(13) Der Wirtschaftsplan der Sozialstiftung der Stadt Dresden wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen 2013: von 290.000 EUR, 2014: von 290.000 EUR; mit Gesamtaufwendungen 2013: von 21.101 EUR, 2014: von 21.101 EUR; und einem Überschuss 2013: von 268.899 EUR, 2014: von 268.899 EUR

(14) Der Wirtschaftsplan der Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor wird festgesetzt

im Erfolgsplan mit Gesamterträgen 2013: von 290.000 EUR, 2014: von 290.000 EUR; mit Gesamtaufwendungen

2013: von 21.098 EUR, 2014: von 21.098 EUR; und einem Überschuss 2013: von 268.902 EUR, 2014: von 268.902 EUR

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf 2013: 0 EUR, 2014: 0 EUR.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt, 2013: 180.843.250 EUR, 2014: 52.041.200 EUR.

§ 4

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für die Stadtkasse 2013 mit 200.000.000 EUR und 2014 mit 200.000.000 EUR festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen 2013 mit 1.000.000 EUR festgesetzt.

(3) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum 2013 mit 30.500.000 EUR festgesetzt.

(4) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-

Neustadt 2013 mit 16.000.000 EUR festgesetzt.

(5) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb Sportstätten Dresden 2013 mit 5.000.000 EUR festgesetzt.

(6) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden 2013 mit 40.000.000 EUR festgesetzt.

(7) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden 2013 mit 16.000.000 EUR festgesetzt.

(8) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden 2013 mit 2.800.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 2013: 280 v.H.; 2014: 280 v.H.

für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 2013: 635 v.H., 2014: 635 v.H.
für die Gewerbesteuer auf 2013: 450 v.H., 2014: 450 v.H.

§ 6

In den Haushaltsjahren 2013/2014 wurden im Haushaltsplan globale Minderaufwendungen veranschlagt:

1) Sachaufwendungen:
2013 von 5000.000 EUR;
2014 von 5000.000 EUR

Kaditzer Sauna



Öffnungszeiten:

Di bis Sa 10 – 22 Uhr

Mi bis 14 Uhr Frauensauna

sonst Gemischtsauna

**Übigauer Str. 5 | 01139 Dresden
Katrin Eisert Tel.: (0351)8362809**

2) Personalaufwendungen:

2013 von 0 EUR;

2014 von 6.600.000 EUR

Die globalen Minderaufwendungen werden im Haushaltsvollzug 2013/2014 umgesetzt.

Die Untersetzung der globalen Minderaufwendungen bzgl. der Sachaufwendungen werden gem. Beschlusspunkt III zur Haushaltsatzung 2013/2014 vom 10.01.2013 dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften bis zum 15.03.2013 zur Kenntnis und Beratung vorgelegt.

§ 7

Die Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsplanes 2013 für die Jahre 2015 und 2016, welche bis zum 31.12.2013 nicht in Anspruch genommen wurden, werden in das Jahr 2014 übertragen und bleiben zur Bewirtschaffung verfügbar.

III. Die Haushaltssatzung für die Jahre 2013/2014 enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Nach Abschluss der Prüfung durch die Landesdirektion Dresden zur Rechtmäßigkeit des Stadtratsbeschlusses vom 10. Januar 2013 (Beschluss-Nr.: SR/049/2013) über die Haushaltssatzung 2013/2014, wird die Haushaltssatzung nicht beanstandet. Gemäß § 76 Abs. 3 Satz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen legt die Landeshauptstadt Dresden die Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2013/2014 einschließlich aller Anlagen **vom 18. März bis 22. März 2013** öffentlich aus. Sie kann im Rathaus, Dr. Külz-Ring 19, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Stadtkämmerei, 4. Etage, Zimmer 51 während der Dienstzeiten eingesehen werden. Die Haushaltssatzung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

Dresden, 8. März 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Kontakt:
DEKRA Akademie GmbH
Servicecenter Dresden
Hamburgerstr. 17
Haus A
01067 Dresden

Tel.: 0351 28 275 11
Fax: 0351 28 275 13
www.dekra-akademie/dresden.de

DEKRA Akademie GmbH

Alles im grünen Bereich

NEU ab 2013

MPD – Fahrerlaubnis-Beratung und
MPD – Intervention (Vorbereitungslehrgänge z. MPU)

Weiterbildung

Berufliche Weiterbildung m. Erwerb des
Hauptschulabschlusses (HSA) | Gabelstapler
Gefahrgutfahrer | EU – Berufskraftfahrer | Ladungssicherung
DTCO | Baumaschinen | Hochvoltssysteme im Kfz

Berufsausbildung

Kaufleute f. Spedition und (Umschulung) | Logistikdienstleistungen
Fachkraft f. Lagerlogistik | Kraftfahrzeugmechaniker
Berufskraftfahrer | Zweiradmechaniker

Modulausbildung

Lager-Logistik | Kaufmännisch/ IT

Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins

Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Dipl.-Ing.(FH) Heiner Hänsel kündigt einen durchzuführenden Grenztermin öffentlich an. Grenzen der Flurstücke (genaue Aufzählung unter Treffpunkt(e)) der Gemeinde Dresden betreffend die Gemarkung(en) Seidnitz sollen durch eine Katastervermessung nach § 16 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138), rechtsbereinigt mit Stand vom 5. Juni 2010 durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140). Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Flurstückseigentümer, Erbbauberechtigte sowie Nutzungsberechtigte sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens. Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird Ihnen der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) Gelegenheit,

sich zum Grenzverlauf zu äußern. Anlass der Grenzbestimmung ist eine beantragte Katastervermessung am Flurstück 372.

Mit der Katastervermessung sollen Flurstücksgrenzen aus dem Liegenschaftskataster in die Örtlichkeit übertragen bzw. Flurstücksgrenzen erstmalig im Liegenschaftskataster festgelegt werden.

Der Grenztermin findet **am Mittwoch, 10. April 2013 statt.**

Treffpunkt: Dresden-Seidnitz, Rauensteinstraße 15 um 14.30 Uhr
Gemarkung: Seidnitz die Flurstücke: 147r, 371, 372, 377/1, 378, 382 betreffend

Ich bitte Sie, zum Grenztermin ihren Personalausweis mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis und eine von Ihnen unterschriebene Vollmacht (siehe unten) vorlegen.

Auch zur Vertretung eines Miteigentümers (auch Ehegatten) ist eine Vollmacht erforderlich!

Ich weise Sie vorsorglich daraufhin, dass auch ohne Ihre Anwesenheit oder der Anwesenheit eines von Ihnen Bevollmächtigten Ihre Flurstücksgrenzen bestimmt werden können.

Meißen, 7. März 2013

Dipl.-Ing.(FH) Heiner Hänsel
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Auszug aus dem
Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG)

vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138), rechtsbereinigt mit Stand vom 5. Juni 2010 durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140)

§ 16 Grenzbestimmung

(1) Flurstücksgrenzen werden bestimmt durch Katastervermessungen zur erstmaligen Festlegung einer Flurstücksgrenze im Liegenschaftskataster (Grenzfeststellung) oder durch Katastervermessungen zur Übertragung einer im Liegenschaftskataster festgelegten Flurstücksgrenze in die Örtlichkeit (Grenzwiederherstellung) oder durch Ergebnisse öffentlich-rechtlicher Bodenordnungsverfahren.
(2) Soweit nichts anderes bestimmt ist, werden Katastervermessungen auf Antrag vorgenommen. Antragsberechtigt sind Flurstückseigentümer sowie Behörden im Rahmen ihrer Aufgaben.

(3) Zur Anhörung der Beteiligten bei einer Grenzbestimmung ist ein Grenztermin durchzuführen. Den Beteiligten sind Zeitpunkt und Ort rechtzeitig anzukündigen und die für die Grenzbestimmung maßgebenden

Tatsachen mitzuteilen. Dabei sind sie darauf hinzuweisen, dass auch ohne ihre Anwesenheit Grenzen bestimmt werden können. Über den Grenztermin ist eine Niederschrift zu fertigen. Beteiligter ist auch derjenige, dessen Flurstück vom Ergebnis der Grenzbestimmung berührt ist. Bei einer Sonderung ist kein Grenztermin erforderlich.

(4) Lässt sich eine Flurstücksgrenze nach dem Liegenschaftskataster nicht wiederherstellen, erfolgt die Grenzbestimmung auf der Grundlage einer Vereinbarung der beteiligten Grundstückseigentümer aufgrund einer Grenzverhandlung. Die Verhandlung über den Grenzverlauf ist von dem die Katastervermessung durchführenden Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur zu führen, im Übrigen vom Leiter der zuständigen Vermessungsbehörde oder von einem von diesem beauftragten Mitarbeiter der Behörde.
(5) Erfolgt im Fall des Absatzes 4 keine Einigung über den Grenzverlauf mit den beteiligten Grundstückseigentümern, ist die Grenze im Liegenschaftskataster besonders zu kennzeichnen.

(6) Für das Flurstück, für das eine Katastervermessung und Abmarkung beantragt wurde, sind von Amts wegen alle im Liegenschaftskataster zu führenden Daten zu erfassen. § 7 bleibt unberührt.

Vollmacht

Geschäftszeichen: 2013028

Gemarkung:

Fortführungsriß- Nr.: 359

Ich,

bevollmächtige

mich bei dem Grenztermin am 10.04.2013 zu vertreten.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift / Stempel
(Eigentümer, Beteiligter)

Allgemeinverfügung Nr. W 6/2011

Widmung von Straßen und Plätzen nach § 6 SächsStrG

■ Allgemeinverfügung Nr. W 7/2013

Der Stadtplatz am Bahnhof Dresden-Mitte auf einem Teil des Flurstücks Nr. 3053/8 der Gemarkung Dresden-Altstadt I zwischen Jahnstraße und Parkplatz POCO-Domäne wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als beschränkt öffentlicher Platz dem öffentlichen Fußgänger- und Fahrradverkehr gewidmet. Dieser im Rahmen der städtischen Baumaßnahme „Um- und Neugestaltung Stadtplatz Bahnhof-Mitte“ hergestellte Platz wird namentlich der Weißeritzstraße zugeordnet und dient den Passanten als Aufenthalts- und Kommunikationsbereich. Trägerin der Straßenbaulast und Inhaberin der Verkehrssicherungspflicht für diesen Platz ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

■ Allgemeinverfügung Nr. W 8/2013

Der Straßenabschnitt auf einem Teil des Flurstücks Nr. 3053/9 der Gemarkung Dresden-Altstadt I vom Hauptzug der Weißeritzstraße bis zum Stadtplatz wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Eigentümerweg dem öffentlichen Fahrverkehr gewidmet. Dieser im Rahmen der Baumaßnahme der Firma POCO-Domäne hergestellte Straßenabschnitt wird namentlich der Weißeritzstraße zugeordnet und dient der Erschließung des Parkplatzes, des Bahnhofes, des Stadtplatzes und der Markthalle. Trägerin der Straßenbaulast und Inhaberin der Verkehrssicherungspflicht für diese Zufahrtsstraße ist die Grundstückseigentümerin Großmarkthalle Dresden GmbH & Co. KG.

■ Allgemeinverfügung Nr. W 9/2013

Der Straßenabschnitt auf Teilen der Flurstücke Nr. 3053/8 und 3053/10 der Gemarkung Dresden-Altstadt I vom Parkplatz POCO-Domäne bis zur Jahnstraße wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Ortsstraße dem öffentlichen Fahrverkehr gewidmet. Dieser im Rahmen der städtischen Baumaßnahme „Um- und Neugestaltung Stadtplatz Bahnhof-Mitte“ hergestellte Straßenabschnitt wird namentlich der Weißeritzstraße zugeordnet und dient der Erschließung des Bahnhofes, des Stadtplatzes und der Markthalle. Trägerin der Straßenbaulast und Inhaberin der Verkehrssicherungspflicht für diese Zufahrtsstraße ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

■ Allgemeinverfügung Nr. W 10/2013

Der östliche Platz auf einem Teil des Flurstücks Nr. 566/1 der Gemarkung Dresden-Friedrichstadt und auf Teilen der Flurstücke Nr. 3053/8 und 3053/9 der Gemarkung Dresden-Altstadt I südlich anliegend an der Kreuzung Weißeritzstraße/Friedrichstraße wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27.

Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als beschränkt öffentlicher Platz dem öffentlichen Fußgänger- und Fahrradverkehr gewidmet. Dieser im Rahmen der städtischen Baumaßnahme „Um- und Neugestaltung Stadtplatz Bahnhof-Mitte“ hergestellte Platz wird namentlich der Weißeritzstraße zugeordnet und dient den Passanten als Aufenthalts- und Kommunikationsbereich. Trägerin der Straßenbaulast und Inhaberin der Verkehrssicherungspflicht für diesen Platz ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt. Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der gewidmeten Straßenflächen liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen jede einzelne dieser Allgemeinverfügungen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktions/Satz

Doris Schmidt-Krech

(verantwortlich),
Heike Großmann
(stellvertretend),
Hendryk Balko,
Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media e. K.
Tharandter Straße 31-33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 4203 16 60
Telefax (03 51) 4203 16 97
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redakteurin

Frances Heinrich
Telefon (03 51) 42 03 16 26
Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau
Vertriebs- und Werbeagentur
P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags.

Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto.

Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Schöner wohnen in Weißig/Dresden

Wir vermieten in guter Ortslage von Dresden-Weißig

1-, 2- und 3-Raum-Whg. (NB)

alle Whg. mit Balkon o. Terr. TG vorh.

Provisionsfrei

RVI Vermietung und Verwaltung GmbH
Am Weißiger Bach 10 | 01328 Dresden
Telefon: (0351) 266 00 40 | margit.kuehn@rvi.de



Zertifizierter Betrieb
 Garagen- und Hoftore • Industrietore
 Fenster • Schließanlagen • Schlossereiarbeiten • Zaunbau
 Rollläden & Markisen • Außenjalousien • Wartung • Prüfung
 Reparaturen • Projektmanagement

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 6.30 – 16 Uhr

Fr 6.30 – 14 Uhr

oder nach Vereinbarung

Am Schlosspark 3

Telefon: (035208) 49 19

Telefax: (035208) 34860

01471 Radeburg / OT Berbisdorf

Tor des Jahres: RenoMatic 2013



ab **899 €**

Garagen-Sectionaltor
 RenoMatic 2013, MSicke
 inkl. Antrieb ProMatic

- baugleich zu Hörmann
 Garagen-Sectionaltoren EPU
- doppelwandig gedämmte Lamellen
- Garagentor-Antrieb ProMatic mit
 moderner Bi Secur Funktechnik
- Aktionsgrößen 2375 x 2125 mm und
 2500 x 2125



Serienmäßig inklusive
 Handsensor HS 5 BS
 in Weiß mit Abfrage der Torposition

Haustür TopSecur mit Seitenteilen



2598 €

Haustür TopSecur
 in einbruchhemmender WK 2 Ausführung
 Aktionsgrößen bis 1250 x 2250 mm
 auf Maß ohne Aufpreis

1198 €

Haustür TopSecur
 in einbruchhemmender WK 2 Ausführung
 Aktionsgrößen bis 600 x 2250 mm
 auf Maß ohne Aufpreis

- hochwertige Aluminium-Haustür mit 80 mm Rahmenprofil
- großzügige und elegante Außenansicht dank außen flügelüber-
 deckender Aluminium-Füllung
- in einbruchhemmender WK 2 Ausführung
- in 6 verschiedenen Oberflächen/Farben

* beim RenoMatic 2013 im Vergleich zu einem
 LPU-Tor mit gleichem Tormotiv und gleicher
 Oberfläche.
 Bei TopSecur im Vergleich zur TopPrestige
 Haustür 686 TP in WK 2 Ausführung.

